

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## KOLUMBIEN

1972



Bestellnummer: 130300 – 720045

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

Seite

Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	6
 Tabellen	
Klimadaten . . . . .	11
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	12
Gesundheitswesen . . . . .	13
Bildungswesen . . . . .	14
Erwerbstätigkeit . . . . .	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	17
Produzierendes Gewerbe . . . . .	19
Außenhandel . . . . .	21
Verkehr . . . . .	23
Fremdenverkehr . . . . .	25
Geld und Kredit . . . . .	25
Öffentliche Finanzen . . . . .	25
Preise und Löhne . . . . .	26
Sozialprodukt . . . . .	28
Zahlungsbilanz . . . . .	29
 Entwicklungsplanung . . . . .	
Entwicklungshilfe . . . . .	30
Quellenhinweis . . . . .	31
	32

### A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	Std	=	Stunde
kg	=	Kilogramm	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	JD	=	Jahresdurchschnitt
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
kol\$	=	Kolumbianischer Peso			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

### Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- o = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Kolumbien 1972

(lfd. Nr. 45) abgeschlossen im Januar 1973

Erschienen im Mai 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

## V o r b e m e r k u n g

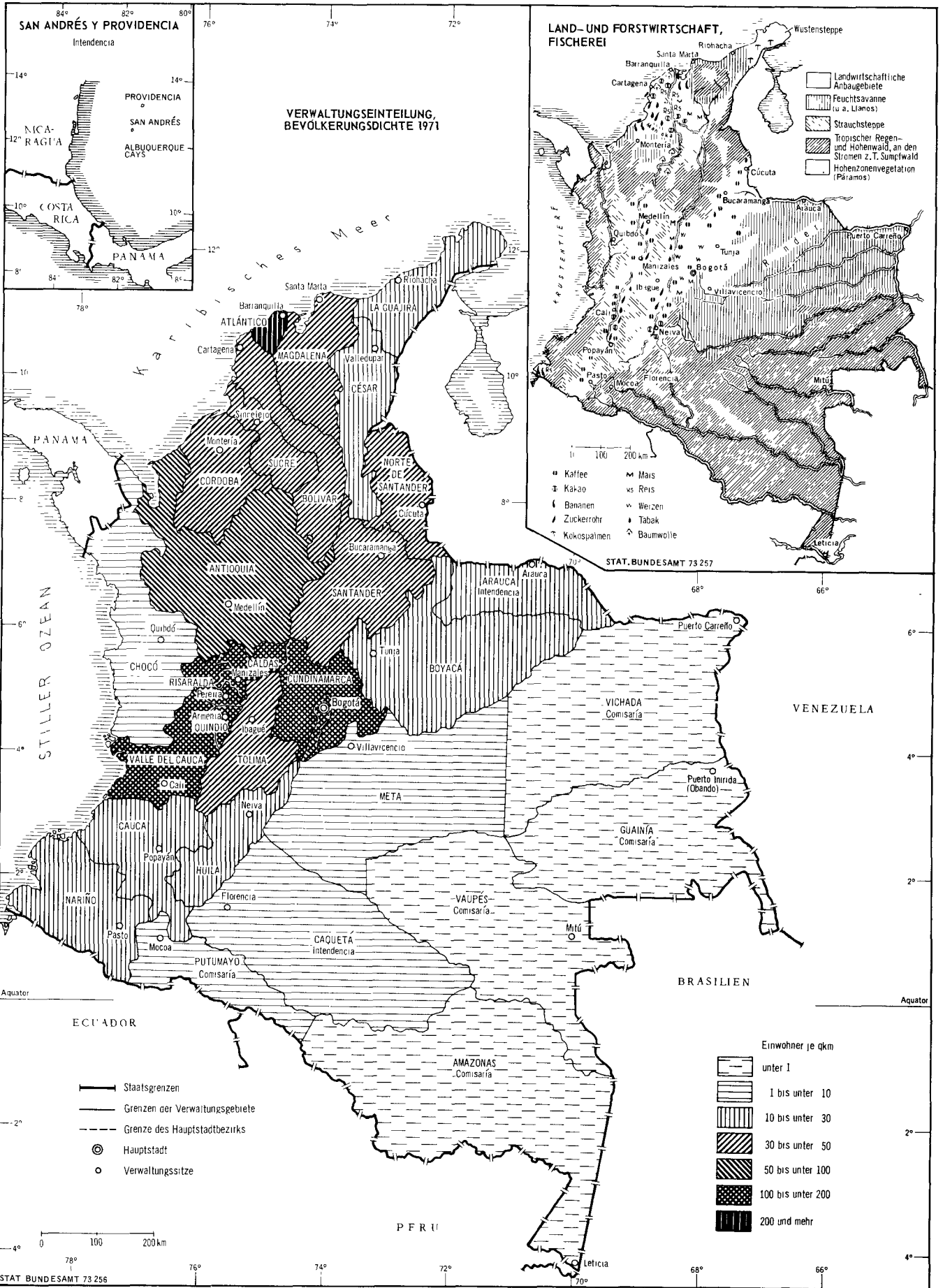
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

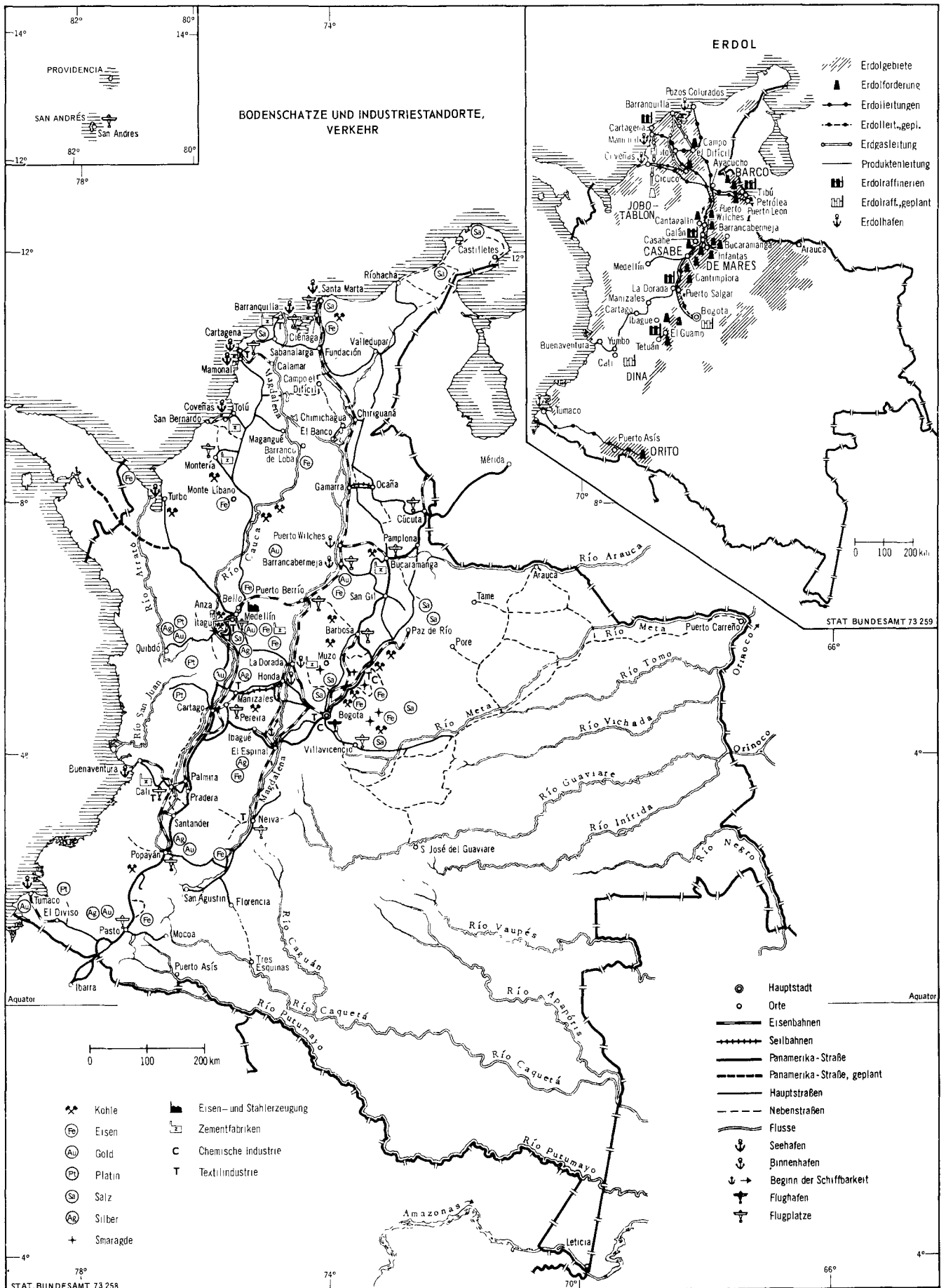
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# KOLUMBIEN



# KOLUMBIEN



BODENSCHATZE UND INDUSTRIESTANDORTE,  
VERKEHR

ERDOL

- Erdölgebiete
- Erdölförderung
- Erdölleitungen
- Erdölleit.,gepl.
- Erdgasleitung
- Produktleitung
- Erdölraffinerien
- Erdölraff.,geplant
- Erdölhafen

- Kohle
- Eisen
- Gold
- Platin
- Salz
- Silber
- Smaragde
- Eisen- und Stahlerzeugung
- Zementfabriken
- Chemische Industrie
- Textilindustrie

- Hauptstadt
- Orte
- Eisenbahnen
- Seilbahnen
- Panamerika-Straße
- Panamerika-Straße, geplant
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Flüsse
- Seehäfen
- Binnenhäfen
- Beginn der Schifffahrt
- Flughäfen
- Flugplätze

STAT. BUNDESAMT 73 258

STAT. BUNDESAMT 73 259

Kolumbien (República de Colombia) ist eine präsidiale Republik. Die noch gültige Verfassung vom 5. August 1886 wurde mehrfach (zuletzt 1968) abgeändert.

Nach jahrzehntelangen Machtkämpfen, bürgerkriegsähnlichen Unruhen und Regierungsstürzen vereinbarten Konservative und Liberale im Jahre 1957, unabhängig vom jeweiligen Wahlergebnis für die nächsten 16 Jahre die Staatsposten je zur Hälfte an Konservative und Liberale zu verteilen und abwechselnd den Präsidenten zu stellen (Regime der "Paridad y Alternación"). Beide Parteien bilden zusammen die "Nationale Front" (Frente Nacional de Transformación/FN).

Staatsoberhaupt ist seit dem 7. August 1970 (gewählt am 19. April 1970) Präsident Misael Pastrana Borrero (konservativ). Seine Amtszeit soll nach der letztmalig zur Anwendung kommenden Paritäts-Regelung bis 1974 dauern. Der Staatspräsident übt mit dem von ihm ernannten Kabinett die Exekutive aus. Er wird auf vier Jahre direkt gewählt, eine Wiederwahl ist erst vier Jahre nach Ablauf der Amtsperiode möglich. Die Legislative liegt bei dem aus zwei Kammern bestehenden Kongreß: dem Senat (Senado) und dem Abgeordnetenhaus (Cámara de Representantes), dessen Mitglieder (1968 bis 1972 = 310) für vier Jahre in allgemeinen, direkten Wahlen ermittelt werden. Bis 1974 sollen die beiden Kammern auf 162 bzw. 90 Mitglieder verkleinert werden. Alle über 21 Jahre alten Bürger besitzen das Wahlrecht.

Bei den Präsidentschaftswahlen vom 19. April 1970 erhielt der Kandidat der "Nationalen Front" 41 % der abgegebenen Stimmen, während die oppositionelle "Nationale Volksallianz" (Alianza Nacional Popular/ANAPO) des ehemali-

gen Diktators Gustavo Rojas Pinilla 39,5 % der Stimmen auf sich vereinigen konnte. Am 16. April 1972 fanden Wahlen zum Abgeordnetenhaus sowie für die Provinz- und Gemeindevertretungen statt. An ihnen konnten sich erstmals seit Bildung der "Nationalen Front" außer den beiden Regierungsparteien auch andere politische Parteien beteiligen. Die beiden Gruppen der Liberalen Partei erhielten rund 46 % aller Stimmen, während die Konservative Partei rd. 31 % der Stimmen auf sich vereinigen konnte. Die Wahlbeteiligung war mit knapp 30 % allerdings äußerst gering.

Die Verwaltung gliedert die entwickelten Landesteile in 22 weitgehend autonome Provinzen (Departamentos) mit gewählten Provinzialräten. Die wenig besiedelten Gebiete sind in drei Intendanturen (Intendencias) sowie fünf Kommissariate (Comisarias) gegliedert, die unmittelbar der Zentralregierung unterstehen. Unterste Verwaltungseinheiten in den Provinzen sind die Gemeinden. Bogotá ist als Hauptstadtbezirk eine besondere Verwaltungseinheit innerhalb der Provinz Cundinamarca. Die Gouverneure der Provinzen sowie die Leiter der Intendanturen und Kommissariate werden vom Präsidenten, die Gemeindebürgermeister von den Gouverneuren ernannt.

Kolumbien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört außerdem der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS bzw. OEA) und der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) sowie - innerhalb der ALALC - dem subregionalen Zusammenschluß der Andenstaaten an.

#### E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

**G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :**  
Kolumbien ist das viertgrößte Land in Südamerika. Es grenzt sowohl an den Atlantik (Karibisches Meer) als auch an den Pazifik. Zum kolumbianischen Staatsgebiet gehören einige Inseln vor der zentralamerikanischen Küste (San Andrés, Providencia). Die von den Vereinigten Staaten besetzten Inseln Roncador

(0,1 qkm), Quitasueño und Serrana (0,24 qkm) wurden 1972 an Kolumbien zurückgegeben.

Die Westhälfte des Landes wird von Gebirgen durchzogen: von der Küstenkordillere (800 bis 1 000 m hoch), der West-, Zentral- und Ostkor-

dillere. Die Westkordillere hat Durchschnittshöhen von 3 000 m; die Gipfel der Zentralkordillere übersteigen 5 000 m. Die Ostkordillere bietet in bis zu 2 800 m hoch liegenden Becken günstige Klima- und Anbaubedingungen (frühere Chibcha-Reiche mit hoher Kultur). Hier liegen die wichtigsten Siedlungs- und Wirtschaftsgebiete. Das Küstengebiet am Karibischen Meer ist teilweise versumpft. Ganz im Norden steigt das Massiv der Sierra Nevada de Santa Marta bis 5 800 m auf. Den nordöstlichen Teil Kolumbiens bestimmen Trockensavannen (Llanos), die von Galeriewäldern an Flüssen durchzogen werden. Unerschlossene tropische Wälder (Einzugsgebiet des Amazonas) schließen sich südöstlich an. Trockenwald und Savannenlandschaften kennzeichnen das Magdalena-Strom-Gebiet und das Cauca-Tal.

Das Land weist bei unterschiedlichen Höhenlagen große klimatische Unterschiede auf. Die heiße Zone (tierra caliente) bis 30° C Mitteltemperatur reicht bis etwa 1 000 m Höhe, während die gemäßigte Zone (tierra templada), zwischen 1 000 und 2 000 m Höhe, um 18° C und die kalte Zone (tierra fría), bis 3 000 m Höhe, etwa 13° C erreicht. Noch höher liegt die Páramo-Region (Grassteppen) und bei 4 500 m bis 4 800 m die Dauerfrostgrenze. Im Norden und Osten des Landes dauert die Regenzeit von Ende April bis Mitte November, im Süden und Westen gibt es zwei Regenzeiten von März/April bis Juli und von September bis Dezember. Die höchsten Niederschläge werden an der Westküste mit teilweise über 7 000 mm verzeichnet.

Etwa 80 % der Bevölkerung leben in klimatisch und wirtschaftlich begünstigten Gebieten der Ost- und Zentralkordillere, 15 % in der nördlichen Küstenebene, im mittleren Cauca- und unteren Magdalental. Von 1964 bis 1971 hat sich die Einwohnerzahl (hohe Geburtenziffern und allmählich sinkende Sterberaten) um über 25 % erhöht. Die Altersgliederung der Bevölkerung ist durch einen hohen Anteil junger Menschen charakterisiert; Jugendliche bis 15 Jahre machten 1970 rd. 48 % der Gesamtbevölkerung aus. Die ursprüngliche Bevölkerung Kolumbiens gehörte überwiegend zur indianischen Sprachgruppe der Chibcha. Der Anteil reinrassiger Indianer beträgt heute nur noch etwa 2 %; die Mehrzahl ging in der im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Mischlingsbevölkerung auf. Die Hauptbevölkerungsgruppen bilden die Mestizen (mit über 65 % Bevölkerungsanteil), Weiße und helle Kreolen (20 %), fer-

ner Neger, Mulatten und Zambos. Staatssprache ist Spanisch. Die Hochlandindianer sprechen z. T. noch Chibcha oder Ketschua, die Stämme des Tieflandes u. a. Idiome der Aruak-, Tupi- oder Karaimen-Gruppe. Die römisch-katholische Kirche (zu ihr bekennen sich rd. 90 % der Bevölkerung) ist Staatsreligion. Der Schutz anderer Glaubensbekenntnisse wird garantiert. Die Zahl der Protestanten wird auf 100 000, die der Juden auf 10 000 geschätzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Trotz der in den letzten Jahren erzielten Fortschritte beim Ausbau des Gesundheitsdienstes ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung unzureichend. Kolumbien gehört zu den Ländern mit der höchsten Sterblichkeitsrate in Südamerika. Unzureichende Wohn- und Ernährungsbedingungen sind die Hauptursachen für die weite Verbreitung von Ruhr, Typhus, Lepra und anderen Krankheiten. Etwa drei Viertel der Bevölkerung leiden an Unterernährung. Die medizinischen Einrichtungen konzentrieren sich auf die Großstädte, während in ländlichen Gebieten Mangel besonders an Ärzten und Pflegepersonal besteht. Zusätzliche Probleme werden durch die Landflucht geschaffen, da an den Stadträndern Elendsviertel (Barriadas) entstehen, in denen vielfach Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen fehlen.

B i l d u n g s w e s e n : Es besteht Schulpflicht für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren, doch kann sie wegen Mangels an Schulen und Lehrkräften nicht durchgesetzt werden (Schichtunterricht ist verbreitet). Der Grundschulbesuch ist kostenlos. Das Erziehungswesen wird von Staat, Kirche und privaten Institutionen getragen. Die öffentlichen Ausgaben für das Erziehungswesen wurden in den letzten Jahren zwar absolut erhöht, nicht jedoch hinsichtlich ihres Anteils am Bruttoinlandsprodukt. An die Grundschule schließt sich der freiwillige Besuch weiterführender (meist privater) Schulen an. An diesen kann nach dem vierten Schuljahr die "mittlere Reife" erworben werden; zum Besuch einer Hochschule berechtigt der Abschluß des 6. Schuljahres.

Für Unterrichtszwecke (auch Erwachsenenbildung) wird seit einigen Jahren das Fernsehen (Televisión Educativa) mit herangezogen. Im Rahmen der Bildungsreform ist 1970 ein Fünfjahresprogramm angelaufen. Hauptziel ist die

Verwirklichung der Grundschulpflicht. Außerdem wurde mit der Umgliederung der weiterführenden Schulen begonnen, um den Bedarf an Facharbeitern besser decken zu können. Neben 15 staatlichen Universitäten (die größte ist mit ca. 13 000 Studierenden die Universidad Nacional de Colombia in Bogotá) gibt es noch 16 private Hochschulen, darunter die "Universidad Pontificia Bolivariana" in Medellín mit rund 9 000 Studierenden.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Gut zwei Fünftel der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt; rund 20 % entfallen auf das produzierende Gewerbe. Kennzeichnend für den Arbeitsmarkt ist ein Überangebot an unqualifizierten Arbeitskräften. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat mit dem Anwachsen der arbeitsfähigen Bevölkerung (schätzungsweise jährlich etwa 200 000, von denen höchstens 40 000 einen Arbeitsplatz erhalten) nicht Schritt gehalten. Die Massenzuwanderung ehemaliger Landarbeiter in die Städte hat die Arbeitslosigkeit vergrößert. Nach vorsichtigen Schätzungen sind mindestens 10 bis 15 % der arbeitsfähigen Bevölkerung erwerbslos. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung und saisonale Arbeitslosigkeit verbreitet. Die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen dürften daher weit über den angegebenen Werten liegen (amtliche Statistiken liegen nicht vor). Auf etwa 1/2 Million schätzt man die Zahl der illegal in Venezuela arbeitenden Kolumbianer ("indocumentados").

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Landwirtschaft ist trotz starker Industrialisierungsbemühungen noch der bedeutendste Wirtschaftssektor. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt liegt noch über 25 % (1950/54 = 39 %). Von den Erwerbstätigen sind noch über 40 % im Agrarbereich tätig. Besonderes Kennzeichen der Verteilung des Bodens ist das Nebeneinanderbestehen von Latifundien und Kleinbesitz. Ein großer Teil der rd. 1,1 Mill. Betriebe besteht aus Parzellen unter 5 ha; die Betriebe mit Flächen von über 500 ha dürften einen Anteil von rund 40 % erreichen. Ein großer Teil der kleinbäuerlichen Bevölkerung, besonders in den Latifundiengebieten im Norden des Landes, ist nur Pächter (Colono) des von ihr bewirtschafteten Bodens. Den Großbetrieben gehören meist die guten Böden, die überwiegend zur extensiven Viehwirtschaft herangezogen werden.

Eine Agrarreform wurde 1961 eingeleitet; zur Durchführung der Maßnahmen wurde das "Instituto Colombiano de la Reforma Agraria" (INCORA) gegründet. Bis 1969 wurden 2,75 Mill. ha ungenutzte Ländereien aus staatlichem Besitz und brachliegender Großgrundbesitz (Enteignung gegen Entschädigung) an rd. 95 000 Siedlerfamilien neu verteilt. Über 150 "Aktionen illegaler Landbesitznahme" im Februar 1971 zeugen von der noch immer äußerst unbefriedigenden Situation der Landverteilung.

Rund 17 % der Landfläche werden agrarisch genutzt, davon ein Viertel für den Anbau von einjährigen Feldfrüchten und für Dauerkulturen. Etwa die Hälfte der gesamten Kulturfläche ist mit Kaffee und Mais bebaut. Bewässerungsfeldbau erfolgt nur in der nördlichen Küstenebene und in den niederschlagsarmen mittleren Abschnitten des Magdalena- und Cauca-Tals. Insgesamt werden rd. 8,5 % der landwirtschaftlichen Fläche künstlich bewässert. Mit knapp einem Fünftel der Weltproduktion steht Kolumbien (nach Brasilien) an zweiter Stelle der kaffeeproduzierenden Länder. Die Internationale Kaffee-Organisation (ICO), die die Exportkontingente für die wichtigsten Erzeugerländer festlegt, konnte sich Anfang 1972 wegen des Widerspruchs der Hauptabnehmer USA und EWG nicht dazu entschließen, die Verluste vieler Erzeugerländer aus der US-\$-Abwertung vom Dezember 1971 durch Erhöhung der Kaffeepreise auszugleichen. So erzielte Kolumbien für die 6,57 Mill. Sack der Ernte 1971 nur knapp 400 Mill. US-\$ Einnahmen, während die 6,51 Mill. Sack der 1970er Ernte noch über 466 Mill. US-\$ erbracht hatten. 1972 sind die Erträge aber besser gewesen. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Bananen, Zucker, Kakao, Baumwolle und Tabak. Die Bananenausfuhr betrug 1971 260 000 t, für 1972 rechnet man bei vergrößerter Anbaufläche mit rd. 300 000 t.

In der Viehwirtschaft (vor allem Rinder-, Schaf-, Schweinehaltung) ist neben der Milch-erzeugung auch die Aufzucht von Schlachtrindern von Bedeutung (die Weideflächen im Osten und Norden des Landes bilden eine gute Futtergrundlage). Die Viehzucht hat wertmäßig einen Anteil von etwa 30 % der Agrarproduktion. Es ist vorgesehen, besonders die Rinderzucht durch Erweiterung der Weideflächen auszubauen.

Obgleich das Land walddreich ist (über 60 % der Fläche), hat die Forstwirtschaft nur geringe Bedeutung. Neben der Gewinnung von



Kautschuk, Harzen, Gerbstoffen und Balsam erreicht der Holzeinschlag zur Bereitstellung von Brenn- und Nutzholz (bes. Möbelherstellung) nur einen relativ geringen Umfang. Geschlagen werden vorwiegend Zedern, Mahagoni, Cuangare und Brasilhölzer.

Angesichts des Fischreichtums der Binnengewässer (hauptsächlich Magdalenaestrom) und der pazifischen sowie der karibischen Küste ist die Fischerei bisher wenig entwickelt. Staatliche Maßnahmen (mit UN-Unterstützung) sehen eine Intensivierung des Krabben-, Thunfisch- und Sardinenfangs und die Förderung des Baus von Fischkonservenfabriken, Fischmehl- und Gefriereinrichtungen vor.

**P r o d u z i e r e n d e s   G e w e r b e :**  
Der Beitrag der Industrie zum Bruttosozialprodukt beträgt rd. 20 % (1960 rd. 14 %). Das jährliche Wachstum der Produktion (einschl. Energieerzeugung) hat in den letzten Jahren etwa 7,5 % betragen (amtliche Angaben liegen nicht vor). Zwischen 1961 und 1966 erreichte der Steigerungssatz erst rd. 5 %. Trotz Fortschritten der Industrialisierung beträgt der Beschäftigtenanteil an der erwerbstätigen Bevölkerung nur etwa 20 %. Die günstige Entwicklung der letzten Zeit ist zu einem gewissen Teil auf staatliche Importkontrollen zurückzuführen. Die Importsubstitution konnte besonders bei Konsumgütern einen hohen Stand erreichen. Der Industriegüterbedarf kann dagegen erst zu einem Drittel aus heimischer Produktion befriedigt werden. Die Industriestruktur ist durch das Vorherrschen von Kleinbetrieben charakterisiert. Durch staatliche Maßnahmen, vor allem die Tätigkeit des "Instituto de Fomento Industrial" (IFI) wird ihre Ausstattung mit modernen Maschinen gefördert; daneben bestehen eine Reihe von Finanzierungsgesellschaften.

Der Energiebedarf wird fast ausschließlich von vier großen Unternehmen erzeugt. Über 70 % der gesamten Produktion wird aus Wasserkraft gewonnen (im Innern des Landes zwischen Bogotá, Cali und Medellín). Bei fortschreitender Industrialisierung wird mit einer jährlichen Zunahme des Strombedarfs von 10 % gerechnet. Gegenwärtig wird ein Verbundnetz geschaffen, das die Systeme von Bogotá, Cali und Medellín vereinigen wird; 540 km dieser Verbundlinien sind in Betrieb. Das gegenwärtige Elektrifizierungsprogramm ist vor allem auf den Ausbau der Wärmekraftwerke gerich-

tet, die der Bedarfsdeckung während der Übergangszeit bis zur Vollendung des Wasserkraft-Verbundsystems dienen sollen. Eine Reihe größerer Wasserkraftwerke befindet sich in der Fertigstellung. Etwa 13 Mill. Kolumbianer (60 % der Bevölkerung) leben in Ortschaften mit öffentlicher Elektrizitätsversorgung.

In der Erdölförderung nimmt das Land hinter Venezuela und Argentinien den dritten Platz in Südamerika ein (mit rund 10 % des Ausfuhrwertes nach dem Kaffee bedeutendstes Exportprodukt). 1972 wurden in mehreren Provinzen, insbesondere in den Llanos Orientales, Prospektionsarbeiten in großem Maßstab durchgeführt. Bemerkenswert sind Vorkommen und Förderung von Platin, Edelsteinen, Uran, Kupfer, Mangan, Blei, Zink, Schwefel, Bauxit, Steinsalz und anderen Mineralien.

Wichtigste Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittel- (rd. 16 % des Produktionswertes) und die Getränkeherstellung (rd. 15 %), die Textil- (rd. 14 %) und die chemische Industrie (rd. 11 %). Die Betriebsstruktur wird von handwerklichen Kleinunternehmen bestimmt. Zu den Wachstumsindustrien zählen vor allem die chemische und die petrochemische Industrie. Die Metallindustrie (einschl. Fahrzeugbau und -montage) konnte ihre Erzeugung durch Fertigstellung neuer Produktionseinheiten weiter steigern. Zusammen mit den übrigen Ländern des Andenpaktes (Peru, Chile, Bolivien, Ecuador, Venezuela) wird die Nationalisierung ausländischer Unternehmen angestrebt; es sollen 51 %, später 80 % des Kapitals in inländischen Besitz übergehen. Inwieweit dieses Ziel tatsächlich verfolgt wird, ist angesichts unvermindert stark wachsender Auslandsbeteiligungen (u. a. aus den Vereinigten Staaten, der Bundesrepublik Deutschland und Japan) schwer zu beurteilen.

**A u ß e n h a n d e l :** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Kolumbiens umfaßt das Staatsgebiet einschl. der Pazifik-Inseln Georgia, Gorgonilla, Malpelo und der Atlantik-Inseln San Andrés, Providencia, Fuerte, San Bernado und El Rosario. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungs-, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen den Grenzwert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden für alle Jahre ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

**V e r k e h r :** Die geographischen Verhältnisse erschweren den Ausbau eines leistungsfähigen Straßen- und Schienennetzes, so daß dem Flugverkehr große Bedeutung zukommt. Die aus mehreren Gesellschaften zusammengeschlossene staatliche Eisenbahngesellschaft (Ferrocarriles Nacionales) verfügt bei veralteten Gleisanlagen über einen modernisierten Wagenpark. Die Transportleistungen sind infolge Ausbaus des Straßennetzes zurückgegangen. Es wird erwogen, unwirtschaftlich gewordene Strecken stillzulegen. Das Straßennetz ist lückenhaft und zum größten Teil nicht ganzjährig befahrbar. Die meisten Verbindungen führen parallel zu den Gebirgen, nur wenige überqueren die Kordilleren. Zum Teil mit ausländischer Finanzhilfe wird das Netz erweitert. Von 1966 bis Anfang 1970 sind über 1 000 km Straßen neu gebaut und weitere 1 000 km befestigt worden. Fertiggestellt ist der kolumbianische Abschnitt der geplanten Verbindung Caracas (Venezuela) - Guayaquil (Ecuador). Gegenwärtig wird der Ausbau der "Carretera Panamericana" zwischen Popayán und Pasto im Süden des Landes mit Vorrang gefördert. Außerdem liegen Schwerpunkte des Straßenbaus im Westen und in der Zentralregion.

Fast die gesamte Einfuhr und Ausfuhr wird über die Seehäfen abgewickelt. Neben unzureichenden Hafeneinrichtungen sind Lager- und Transportkapazitäten begrenzt. Die Häfen Buenaventura (Pazifik) und Santa Marta, Barranquilla und Cartagena (Karibisches Meer) werden z. Z. ausgebaut. Die Binnenschifffahrt hat nur geringen Anteil am Verkehrsaufkommen. Größere Bedeutung hat sie auf dem Rio Magdalena, der über eine Strecke von 1 500 km schiffbar ist. Der Flugverkehr ist an das internationale Liniennetz angeschlossen. Die nationale Gesellschaft AVIANCA fliegt regelmäßig über 100 Städte an, 12 weitere Gesellschaften bedienen über 500 Flugplätze im Lande.

**G e l d u n d K r e d i t :** Offizielle Währungseinheit ist der Kolumbianische Peso (kol\$), der im Dezember 1971 zusammen mit dem US-\$ abgewertet wurde. Wegen der Devisenknappheit ist das System der Währungskontrollen stetig ausgebaut worden (multiple Wechselkurse). Die Zentralbank (Banco de la República) besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; ferner obliegen ihr Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Regulierung des Geldumlaufs,

Einflußnahme auf die Geschäftsbanken. Das gemischtwirtschaftliche Institut soll 1973 völlig verstaatlicht werden; Ende 1971 befanden sich rd. 50 % des Aktienkapitals in staatlicher Hand, rd. 44 % bei inländischen und 6 % bei ausländischen Geschäftsbanken. Da die Staatsausgaben (besonders für Industrialisierungsprogramme), z. T. durch inflationistische Ausweitung des Zahlungsmittelumschlags finanziert und gleichzeitig die Kreditmöglichkeiten der Privatwirtschaft bei den Geschäftsbanken durch straffere Anwendung der Mindestreserve- und Rediskontpolitik beschränkt wurden, kam es seit 1962 zu Pesoabwertungen. Zwischen Januar und September 1972 erfolgte eine Peso-Abwertung um 7,3 %; sie war damit etwa genau so hoch wie im Vorjahr. Das starke Anwachsen der privaten Auslandsverschuldung führte Mitte 1972 zu restriktiven Maßnahmen seitens der Regierung.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Den Staatshaushalt kennzeichnen ständige Defizite, die nicht zuletzt durch hohe Entwicklungsausgaben und eine damit verbundene Währungsinflation verursacht sind. Rund 60 % des Gesamtvolumens der öffentlichen Ausgaben entfallen auf den Staatshaushalt, während sich der Rest zu etwa gleichen Teilen auf die Haushalte der Provinzen und Gemeinden verteilt. Der Haushaltsvoranschlag für 1973 sieht Einnahmen und Ausgaben von rd. 25,4 Mrd. kol\$ vor; er übersteigt das Budget des Vorjahres um rd. 19 %. Die Investitionsausgaben wurden von 7,9 Mrd. auf 11,4 Mrd. kol\$ erhöht. Der für den Schuldendienst veranschlagte Betrag ist von 1 Mrd. auf 3,9 Mrd. kol\$ heraufgesetzt worden. Nach offiziellen Angaben beliefen sich die öffentlichen Schulden Ende Januar 1972 auf 26,81 Mrd. kol\$; davon waren 16,33 Mrd. Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland und 10,48 Mrd. kol\$ inländische Schulden.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** Die inflationäre Entwicklung drückt sich in seit Jahren steigenden Preisen aus. Ein Preisstopp und restriktive finanzpolitische Maßnahmen der Regierung konnten keine nachhaltigen Erfolge zeitigen. Zwischen August 1970 und Juli 1971 sind die Lebenshaltungskosten um 14 % gestiegen, in den darauffolgenden 12 Monaten erneut um 13,2 %.

Die Mindestlöhne wurden Anfang 1970 zum ersten Mal nach sechs Jahren heraufgesetzt. Die Erhöhungen betragen je nach Beruf und Region zwischen 11 % und 24 %. Im April 1972 wurden die Mindestlöhne der Industriearbeiter (Tagessätze) von durchschnittlich 15 auf 19 kol\$ heraufgesetzt. Der Mindesttagelohn der Landarbeiter wurde von 11 auf 13 bzw. 15 kol\$ er-

höht. Während auf 10 % der Bevölkerung etwa 50 % des Volkseinkommens entfallen, stehen einem Drittel der Erwerbsfähigen weniger als 15 US-\$ monatlich zur Verfügung. Seitens der Weltbank wurde die Empfehlung ausgesprochen, mit dem z. Z. laufenden Entwicklungsprogramm auf eine bessere Einkommensverteilung hinzuwirken.

K l i m a d a t e n \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Pueblo Bello 10°N 74°W 980 m	Salazar 8°N 73°W 1 000 m	Andagoya 5°N 77°W 60 m	Chinchiná 5°N 76°W 1 360 m	Bogotá 5°N 74°W 2 645 m	Ospina Pérez 1°N 77°W 1 700 m
----------------------------	------------------------------------	--------------------------------	------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	13,2	16,5	23,3 <sup>a)</sup>	15,8 <sup>I+IX</sup>	8,9	14,8
April	16,9	18,2	23,9 <sup>b)</sup>	16,5 <sup>III+IV</sup>	10,6 <sup>IV-VI</sup>	15,5
Jahr	15,4	17,5	23,6	16,1	9,9	15,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

November/Dezember	25,8	26,4	31,1	26,6	17,8 <sup>VII</sup>	23,7
Juli	28,2 <sup>III</sup>	29,2 <sup>IX</sup>	32,2 <sup>I, IX, III, X, IV</sup>	28,1 <sup>III</sup>	20,0 <sup>II</sup>	26,5 <sup>IX</sup>
Jahr	27,0	27,7	31,8	27,4	18,9	24,8

Niederschlag (mm)/ Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥1 mm)

Januar	16 <sup>II</sup> /3	108 <sup>II</sup> /10	495 <sup>III</sup> /.	142 <sup>II</sup> /12	42 <sup>VII</sup> /19	49 <sup>VII</sup> /9
Juli	294 <sup>V</sup> /21	309 <sup>V</sup> /17	663 <sup>IV</sup> /.	326 <sup>X</sup> /22	167 <sup>X</sup> /21	243 <sup>X</sup> /23
Jahr	2 046/165	2 753/198	7 141/.	2 673/205	986/201	1 579/213

Dampfdruck (mm), Monats- bzw. Jahresmittel

Januar	12,3 <sup>II</sup>	14,4 <sup>VII</sup>	.	13,1	8,0	10,7 <sup>VIII</sup>
Juli	16,2 <sup>VI</sup>	15,9 <sup>XI</sup>	.	13,9 <sup>IV</sup>	9,0 <sup>IV, XI</sup>	13,5 <sup>IV</sup>
Jahr	14,7	15,1	.	13,5	8,4	12,5

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Juni bis Dezember. - b) Januar bis Mai.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1964	1968	1969	1970	1971
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche		1 000 qkm	1 139				
Gesamtbevölkerung	JM	1 000	17 485 <sup>a)</sup>	19 829	20 463	21 117	21 792
Bevölkerungsdichte	JM	Einw. je qkm	15,4	17,4	18,0	18,5	19,1
Jährliche Bevölkerungszunahme		%	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2
Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz		Fläche	1964 <sup>1)</sup>	1970	1971		
			Bevölkerung		Einwohner		
		qkm	1 000		je qkm		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten JM							
Departamentos							
Antioquia		Medellín	62 870	2 477	3 031	3 120	50
Atlántico		Barranquilla	3 270	717	903	934	286
Bolívar		Cartagena	26 392	694	849	873	33
Boyacá		Tunja	67 750	1 058 <sup>b)</sup>	1 194	1 214	17,9
Caldas		Manizales	7 231	1 150 <sup>b)</sup>	811	827	114
Cauca <sup>2)</sup>		Popayán	30 495	607	696	711	23
César <sup>2)</sup>		Valledupar	22 925	.	357	399	16,8
Chocó		Quibdó	47 205	182	210	214	4,5
Córdoba		Montería	25 175	586	760	792	31
Cundinamarca		Bogotá	22 246	2 820	3 603	3 729	156
Huila		Neiva	19 990	416	485	496	25
La Guajira <sup>3)</sup>		Riohacha	20 180	147	173	250	12,4
Magdalena		Santa Marta	23 770	789 <sup>c)</sup>	683	710	31
Meta		Villavicencio	85 770	166	248	260	3,0
Nariño		Pasto	31 045	706	787	797	26
Norte de Santander		Cúcuta	20 815	534	615	627	30
Quindío <sup>4)</sup>		Armenia	1 825	306	346	352	193
Risaralda <sup>4)</sup>		Pereira	4 014	.	512	521	131
Santander		Bucaramanga	30 950	1 001	1 137	1 157	37
Sucre <sup>5)</sup>		Sincelejo	10 523	313	361	368	35
Tolima		Ibagué	23 325	841	902	910	39
Valle del Cauca		Calí	21 245	1 733	2 114	2 173	102
Intendencias							
Arauca		Arauca	23 490	24	32	33	1,4
Caquetá		Florencia	90 185	104	157	169	1,9
San Andrés y Providencia		San Andrés	44	17	27	29	659
Comisarias							
Amazonas		Leticia	121 240	13	16	16	0,1
Guainía		Puerto Inírida (Obando) <sup>6)</sup>	78 065	4	5	4	0,05
Putumayo		Mocoa	25 570	56	77	79	3,1
Vaupés		Mitú	90 625	13	18	18	0,2
Vichada		Puerto Carreño	98 970	10	9	10	0,1
Einheit			1964	1965	1966	1967	1968
Geborene		auf 1 000 der Bevölkerung	38,6	36,8	35,7	34,9	31,4
Gestorbene		auf 1 000 der Bevölkerung	10,0	9,9	9,4	9,4	8,5
Gestorbene im 1. Lebensjahr		auf 1 000 Lebendgeborene	83,3	82,4	80,0	78,3	74,9
Einwanderer		Anzahl	5 374	4 063	2 695	4 413	2 632
Auswanderer		Anzahl	14 049	14 966	5 013	3 898	4 639
Aus- (-) bzw. Einwandererüberschuß (+)		Anzahl	- 8 675	- 10 903	- 2 318	+ 515	- 2 007

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli.- 2) Bis 1967 Teil von Magdalena.- 3) Bis November 1964 Intendencia.- 4) Bis 1966 Teil von Caldas.- 5) Bis 1965 Teil von Bolívar.- 6) Früherer Verwaltungssitz: San Felipe.

a) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli.- b) Einschl. Departamento Risaralda.- c) Einschl. Departamento César.

Gegenstand der Nachweisung	1964 <sup>1)</sup>		1968		1970 <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM							
unter 15	8 156	4 129	9 250	4 684	10 100	5 143	4 957
unter 5	3 086	1 562	3 500	1 772	3 816	1 930	1 886
5 - 15	5 070	2 567	5 750	2 912	6 284	3 213	3 071
15 - 65	8 805	4 245	9 986	4 813	10 433	4 994	5 438
15 - 20	1 766	836	2 003	948	2 191	1 035	1 156
20 - 25	1 417	671	1 608	761	1 686	797	889
25 - 35	2 196	1 050	2 491	1 191	2 502	1 182	1 321
35 - 45	1 643	803	1 864	911	1 937	936	1 001
45 - 55	1 111	554	1 259	627	1 317	654	664
55 - 65	672	331	761	375	797	391	406
65 und älter	524	240	593	272	624	287	337

Einheit	1964 <sup>1)</sup>	1965	1968	1969	1970	
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten <sup>3)</sup>	%	52,8	54,3	.	.	59,6
in Landgemeinden	%	47,2	45,7	.	.	40,4
		1964 <sup>1)</sup>	1968	1969	1970	1971 <sup>2)</sup>
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Bogotá, Hauptstadt	1 000	1 697	2 038	2 356	2 515	2 665
Medellín	1 000	773	976	1 035	1 097	1 147
Cali	1 000	638	816	867	922	969
Barranquilla	1 000	498	594	620	648	667
Cartagena	1 000	242	283	307	323	333
Bucaramanga	1 000	230	286	301	318	331
Manizales	1 000	222	263	275	287	295
Pereira	1 000	188	217	227	235	241
Cúcuta	1 000	175	204	228	241	239
Montería	1 000	126	164	.	.	162
Ibagué	1 000	164	191	196	206	212
Armenia	1 000	137	163	178	188	182
Santa Marta	1 000	104	130	141	150	157
		1964	1965	1966	1967	1970
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	628	632	647	671	744
Fachkrankenhäuser	Anzahl	.	94	85	83	109
darunter für:						
Psychiatrie	Anzahl	21	21	22	25	25
Tuberkulose	Anzahl	24	20	22	21	19
Kinderkrankheiten	Anzahl	.	22	17	15	21
Kliniken und Ambulatorien	Anzahl	471	.	.	862	.
Gesundheitszentren	Anzahl	1 002	.	.	1 124	1 576
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	46 507	46 591	46 001	46 099	48 549
Fachkrankenhäuser	Anzahl	.	12 468	12 030	11 700	.
darunter für:						
Psychiatrie	Anzahl	6 647	6 716	6 800	6 982	.
Tuberkulose	Anzahl	2 852	2 532	2 647	2 408	.
Kinderkrankheiten	Anzahl	.	1 917	1 523	1 355	.

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Schätzung zum 15. Juli. - 3) Ortschaften mit einem Siedlungskern von mindestens 1 500 Einwohnern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1965	1966	1967	1968
Ärzte	Anzahl	7 455 <sup>a)</sup>	7 310	8 100	8 654 <sup>b)</sup>	9 007 <sup>c)</sup>
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 307	2 505	2 333	2 220	2 237 <sup>c)</sup>
Zahnärzte	Anzahl	3 400	3 400	.	.	3 400
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	5 056	5 385	.	.	5 925
Apotheker	Anzahl	1 213	.	.	.	.
Krankenschwestern mit Diplom	Anzahl	900	1 259	.	1 840	.
Hilfskrankenpflegepersonen	Anzahl	.	10 818	.	20 307	.
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	12 055	10 179	9 084	8 740	7 024
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	13 128	13 362	14 617	18 319	16 206
Lepra	Anzahl	288	230	990	237	246
Diphtherie	Anzahl	646	644	800	807	641
Keuchhusten	Anzahl	32 435	26 245	18 095	27 751	17 614
Scharlach 1)	Anzahl	15 170	17 557	17 212	18 180	16 707 <sup>d)</sup>
Akute Poliomyelitis	Anzahl	755	330	489	529	261
Virusenzephalitis	Anzahl	230	214	188	525	261
Malaria	Anzahl	20 340	18 888	22 148	14 386	14 328
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	14 992	16 704	16 530	17 939	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	41 972	38 955	36 180	46 694	43 279
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 538	3 390	3 701	3 778	.
Keuchhusten	Anzahl	3 029	2 356	1 867	2 446	.
Tetanus	Anzahl	.	1 997	1 913	1 629	.
Bösartige Neubildungen <sup>2)</sup>	Anzahl	8 072	8 623	9 189	9 775	.
Anämien	Anzahl	2 745	2 736	2 810	3 001	.
Arteriosklerose und Degeneration des Herzens	Anzahl	4 375	5 581	5 970	6 886	.
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	4 833	5 674	5 774	6 382	.
Pneumonie	Anzahl	11 515	11 897	11 666	11 643	.
Bronchitis	Anzahl	8 710	8 061	8 741	9 312	.
Schleimhautentzündung <sup>3)</sup>	Anzahl	18 688	19 834	18 813	20 900	.
Geburtsverletzungen <sup>4)</sup>	Anzahl	4 901	4 656	4 473	4 756	.
Infektionen der Neugeborenen	Anzahl	7 610	7 192	6 465	5 874	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 881	2 054	2 073	2 026	.
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus und Paratyphus <sup>5)</sup>	1 000	1 075	83	218	234	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	93	119	220	415	.
Tetanus	1 000	529	343	515	644	.
Pocken	1 000	1 594	5 408	1 627	3 965	5 544 <sup>e)</sup>
Gelbfieber	1 000	30	17	37	33	.
Zweifachimpfungen <sup>5)6)</sup>	1 000	445	365	536	637	.
		1965	1966	1967	1968	1969

#### Bildungswesen

##### Schulen und andere Lehranstalten

	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Grundschulen	Anzahl	23 640	24 457	24 559	27 361	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 451	1 715	1 917	2 207	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	861	955	1 029	1 240	.

1) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufener Rachenkrankheiten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Magen- und Zwölffingerdarm sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 4) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstige durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufene Zustände. - 5) Pflichtimpfungen. - 6) Diphtherie und Keuchhusten.

a) Registrierte Ärzte, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig waren. - b) Darunter 4 441 Fachärzte. - c) 1969: 9 324 = 2 230 Einwohner je Arzt. - d) Nur paralytische Fälle. - e) 1969: 3 280 096 Impfungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Lehrerbildende Anstalten Hochschulen 1)	Anzahl Anzahl	345 287	356 417	295 .	239 .	. .
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen	Anzahl	63 250	67 764	70 235	73 098	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	19 527	21 332	24 942	26 892	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	8 626	8 567	9 553	9 214	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	4 467	4 627	4 434	5 507	.
Hochschulen	Anzahl	6 844	8 190	8 730	8 918	.
<b>Schüler bzw. Studierende<sup>2)</sup></b>						
Grundschulen	1 000	2 274,0	2 402,0	2 586,3	2 733,4	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	266,1	320,3	376,7	405,8	} 800,0 <sup>a)</sup>
Berufsbildende Schulen	1 000	110,9	129,6	137,3	126,7	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	57,2	63,5	63,4	54,2	.
Hochschulen 3)	1 000	43,3	51,8	55,3	62,8	87,8
<b>Schüler nach Altersgruppen</b>						
7 bis 11 Jahre <sup>4)</sup>	% der Altersgr.	88	90	93	95	.
12 bis 17 Jahre <sup>4)</sup>	% der Altersgr.	17	20	22	21	.
<b>Erwachsenenbildung</b>						
Lehranstalten	Anzahl	210	194	190	.	137
Lehrkräfte	Anzahl	719	1 476	994	.	3 981
Teilnehmer	Anzahl	11 177	12 926	12 318	.	.

	1951			1964		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
<b>Analphabeten</b>						
nach Altersgruppen						
15 Jahre und älter	37,7	35,0	40,2	27,1	25,2	28,9
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	42,4	44,2	40,6	12,1	12,2	12,0
15 - 20	31,4	32,8	30,1	17,5	19,0	16,1
20 - 25	31,3	30,4	32,1	20,1	19,5	20,5
25 - 35	33,0	29,7	36,2	23,8	21,9	25,7
35 - 45	39,2	34,3	44,1	29,3	26,0	32,4
45 - 55	44,8	39,7	50,0	34,2	29,8	38,6
55 - 65	52,6	48,0	57,2	41,3	36,4	47,1
65 und älter	59,1	55,8	61,9	51,8	47,7	55,2

	Einheit	1963	1964	1965	1966	1969
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 5)	Mill. kol\$	1 158,0	1 358,2	1 278,3	1 675,3	1 866,0 <sup>b)</sup>
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	1 068,4	1 316,5	1 239,4	1 618,4	1 413,1
Investitionen	Mill. kol\$	89,6	41,8	38,9	56,8	452,9
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	2,8	2,6	2,2	2,3	1,7

1) Die wichtigsten staatlichen Hochschulen sind (Gründungsjahr in Klammern): Universidad Nacional de Colombia in Bogotá (1573), Medellín, Manizales und Palmira. Universidad de Antioquia in Medellín (1877), Universidad de Cartagena (1824), Universidad del Cauca in Popayán (1827) und Universidad del Atlántico in Barranquilla (1940). - 2) Nach einem Zensus 1970 betrug die Gesamtzahl der Schüler 3 420 669. - 3) Studierende nach Hauptfächern 1969: insgesamt 87 815, Geisteswissenschaften 12 019, Bildende Künste 5 627, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 22 295, Naturwissenschaften 5 300, Ingenieurwissenschaften 17 531, Medizin 10 140, Landwirtschaft 6 376, ohne nähere Angabe 8 527. - 4) Einschl. Ausbildung für das höhere Lehramt. - 5) Ohne Investitionen der Gemeinden.

a) 1971. - b) Nur Ausgaben des Erziehungsministeriums.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1969
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	53,6	52,5	46,8	45,8	.
Mittel- u. höhere Schulen	%	9,0	9,5	10,0	9,9	.
Berufsbildende Schulen	%	4,0	4,0	4,7	4,7	.
Lehrerbildende Anstalten	%	3,7	4,4	3,8	3,9	.
Hochschulen	%	13,6	14,5	19,2	20,0	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	3,9	3,9	3,8	3,4	.
Verwaltungsausgaben	%	1,5	1,2			.
Sonstige laufende Ausgaben	%	10,7	10,0	11,7 <sup>a)</sup>	12,3 <sup>a)</sup>	.

1964 <sup>1)</sup>			1965	1970
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	

#### Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen	1 000	5 134	4 102	1 032	5 324	5 764
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	29,4	47,6	11,6	29,5	27,3

	1964 <sup>1)</sup>			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
%						
Erwerbsquoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	2,8	4,3	1,2	2,0	3,0	1,0
15 - 20	42,9	66,3	21,8	42,0	61,8	21,8
20 - 25	56,3	89,8	26,3	57,8	89,1	27,7
25 - 55	57,3	96,7	20,0	57,2	95,8	19,5
55 - 65	51,9	89,7	15,2	50,3	87,7	14,1
65 und älter	31,5	58,9	8,3	27,8	53,1	6,9

Einheit	1964 <sup>1)</sup>			1970
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Erwerbspersonen				
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	1 703	1 475	228
Mithelfende Familienangehörige	1 000	421	366	55
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	2 940	2 203	737
Unbekannt	1 000	70	58	12
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	2 427	2 311	116
Produzierendes Gewerbe	1 000	971	767	204
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	13	12	1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	81	61	20
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	656	477	179
Baugewerbe	1 000	221	217	4
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	441	332	109
				842 <sup>b)</sup>

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli.

a) Einschl. Verwaltungsausgaben. - b) Einschl. Gastgewerbe.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964 <sup>1)</sup>			1970	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	192	180	12	229	
Andere Dienstleistungen	1 000	926	374	552	1 208	
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeitsbereiche	1 000	178	138	40	.	
		1964 <sup>1)</sup>				
		insgesamt	männlich	weiblich		
nach Berufsgruppen						
Freiberuflich Tätige, Techniker u. a.	1 000	201		106	95	
Direktoren und höhere Verwaltungsbedienstete	1 000	134		114	20	
Verwaltungsangestellte	1 000	237		152	84	
Kaufmännische Angestellte	1 000	289		215	74	
Bauern, Forstleute, Jäger, Fischer	1 000	2 427		2 320	106	
Bergwerks-, Steinbrucharbeiter u. a.	1 000	43		31	12	
Arbeiter und Angestellte im Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1 000	155		153	2	
Handwerker und Facharbeiter	1 000	896		714	182	
Arbeiter und Angestellte in anderen Dienstleistungsbereichen <sup>2)</sup>	1 000	574		146	428	
Nicht ausreichend beschriebene Berufsgruppen	1 000	178		149	29	
		1964	1966	1968	1969	1970
Arbeitslose <sup>3)</sup>	1 000	330	400	.	880	.
		1960		1970		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	19 653		22 342		
Ackerland	1 000 ha	5 047		5 258		
Bewässerte Fläche	1 000 ha	226		.		
Wiesen und Weiden	1 000 ha	14 606 <sup>a)</sup>		17 084		
Waldfläche	1 000 ha	69 400 <sup>b)</sup>		51 251		
Sonstige Fläche	1 000 ha	24 838		40 298		

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Häusliche Dienste, Sport, Spiel, Erholung u. a. - 3) Es wird keine Statistik geführt. Schätzzahlen des nationalen Lohnrats, der sich aus Regierungs-, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammensetzt sowie Schätzungen des kolumbianischen Industrieverbandes (ANDI).

a) In landwirtschaftlichen Betrieben. - b) Zensusergebnis 1958.

Gegenstand der Nachweisung	1960 <sup>1)</sup>	1969 <sup>2)</sup>	1960 <sup>1)</sup>	1969 <sup>2)</sup>
	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl		1 000 ha	
Landwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe	1 209 672	1 267 483	27 338	25 931
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 1	298 071	298 071	132	132
1 - 3	308 352	308 055	546	545
3 - 5	150 182	150 182	561	561
5 - 10	169 145	171 853	1 165	1 186
10 - 50	201 020	243 854	4 211	5 137
50 - 100	39 990	53 387	2 680	3 450
100 - 500	36 010	35 422	6 990	6 917
500 - 1 000	4 141	4 114	2 731	2 710
1 000 und mehr	2 761	2 545	8 322	5 292

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	45,0	53,0	54,3	64,0	88,2
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	55,8	49,5	55,4	61,0	61,8
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	30,0	45,0	60,4	52,0	56,8
Schlepperbestand	1 000	24,8	25,5	26,8	27,9	.
Getreideernte <sup>3)</sup>	1 000 t	1 807	1 936	1 792	1 872	2 171
Getreidemenge je Einwohner	kg	99	96	86	87	100
		1965	1969	1970	1971	1972

Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse

Weizen	1 000 t	110	68	70	49	90
Gerste	1 000 t	84	85	100	112	110
Mais	1 000 t	871	850	862	915	970
	dz/ha <sup>4)</sup>	10,0	10,9	11,4	12,8	.
Hirse (Sorghum)	1 000 t	70	100	165	219	107 <sup>a)</sup>
Reis	1 000 t	672	689	737	864	996
	dz/ha	17,9	27,0	32,2	35,0	.
Kartoffeln	1 000 t	762	900	1 110	1 084	600
	dz/ha	115	107	.	114	.
Süßkartoffeln	1 000 t	133	145	150	.	.
Zuckerrohr	1 000 t	12 720	16 690	16 740	17 170	.
	dz/ha	390	498	496	491	.
Maniok	1 000 t	800	950	1 200	.	.
Zwiebeln	1 000 t	33 <sup>b)</sup>	42	43	.	.
Tomaten	1 000 t	43	50	52	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	40	40	40	45	21 <sup>a)</sup>
Erbsen, trocken	1 000 t	25	29	29	30	.
Bananen	1 000 t	653	780	780	.	.
	dz/ha	113	132	132	.	.
Sojabohnen	1 000 t	50	100	96	81	33 <sup>a)</sup>
Baumwollsamens	1 000 t	99	214	214	189	.
Sesamsamens	1 000 t	59	39	28	27	5 <sup>a)</sup>
Kokosnüsse	Mill. St	10	10	10	.	.
Kaffee	1 000 t	492	480	570	520	.
Kakaobohnen	1 000 t	17	19	21	21	.
Tabak	1 000 t	40	45	45	47	.
	dz/ha	15,8	19,0	18,8	18,8	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	58	125	128	111	.
	dz/ha	3,9	5,3	4,8	5,3	.

1) Zensusergebnisse (Erhebungen von Juni 1959 bis Juli 1961). - 2) JM. - 3) Weizen, Gerste, Mais, Hirse (Sorghum) und Reis. - 4) 1 Doppelzentner (dz) = 100 kg.

a) Erstes Halbjahr. - b) Einschl. Knoblauch.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Viehbestand</b> JE						
Pferde	1 000	951	1 098	1 111	1 123	.
Maultiere	1 000	356	403	406	410	.
Esel	1 000	368	438	441	444	.
Rinder	Mill.	17,4	19,6	20,4	21,1	.
Milchkühe	Mill.	6,6	7,3	7,3	.	.
Schweine	Mill.	2,4	3,7	3,8	3,9	.
Schafe	Mill.	1,7	1,5	1,7	1,7	.
Ziegen	1 000	688	886	907	928	.
Geflügel <sup>1)</sup>	Mill. St	21,5	32,7	35,4	38,2	.
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder	1 000	2 024	1 971	2 208	2 342	1 240 <sup>a)</sup>
Schafe	1 000	92	80	80	81	.
Ziegen	1 000	11	10	11	12	.
Schweine	1 000	827	1 028	1 131	1 220	.
Rind- und Kalbfleisch <sup>2)</sup>	1 000 t	410	421	452	515	520
Hammel- u. Lammfleisch <sup>2)</sup>	1 000 t	4	4	3	4	4
Schweinefleisch <sup>2)</sup>	1 000 t	50	56	90	98	104
Geflügelfleisch	1 000 t	24	28	29	30	.
Kuhmilch	1 000 t	1 905	2 169	2 268	2 250	2 340
Ziegenmilch	1 000 t	4	5	5	5	6
Hühnereier	Mill. St	1 464 <sup>b)</sup>	1 708	1 829	1 900	1 909
Rinderhäute, gesalzen	1 000	2 100 <sup>b)</sup>	2 152	2 226	2 281	.
	1 000 t	37,8 <sup>b)</sup>	53,8	55,7	57,0	.
<b>Forstwirtschaft</b>						
<b>Holzeinschlag</b> 1 000 cbm						
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	20	20	20	20	.
Laubholz	1 000 cbm	24 770	25 020	25 345	26 755	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	2 790	3 040	3 365	4 800	.
Nadelholz	1 000 cbm	20	20	20	20	.
Laubholz	1 000 cbm	2 770	3 020	3 345	4 775	.
Brennholz (Laub-)	1 000 cbm	22 000	22 000	22 000	22 000	.
<b>Fischerei</b>						
<b>Fangmengen</b> 1 000 t						
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	53,3	93,0	110,0	57,8	76,0
Rotfische u. ä.	1 000 t	25,9	23,7	25,0	26,6	43,7
Seehechte und verwandte Arten	1 000 t	14,7	14,5	17,8	2,9	5,1
Heringe u. ä.	1 000 t	4,1	13,1	14,5	2,6	5,8
Krustentiere	1 000 t	3,0	2,1	2,3	0,6	0,3
	1 000 t	2,7	6,4	7,1	3,2	5,5
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Betriebe</b>						
Energiewirtschaft <sup>3)</sup>	Anzahl	.	.	.	.	214
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>3) 4)</sup>	Anzahl	.	.	.	.	203
Verarbeitendes Gewerbe <sup>4)</sup>	Anzahl	11 959	11 797 <sup>c)</sup>	10 130	10 301	77 682 <sup>d)</sup>
<b>Beschäftigte</b>						
Energiewirtschaft <sup>3)</sup>	1 000	.	.	.	.	10,0

1) Stand: Oktober. - 2) Erzeugung aus einheimischem Viehstand. - 3) Zensusergebnisse. - 4) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten.

a) Erstes Halbjahr. - b) Einschl. Kalbfelle. - c) Alle Betriebe. - d) Einschl. der Betriebe mit weniger als 5 Beschäftigten, die einen Jahres-Bruttoproduktionswert von mindestens 24 000 kol\$ erreichten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1) 2)	1 000					15,0
Verarbeitendes Gewerbe 2)	1 000	294,3	299,5 <sup>a)</sup>	275,1	286,9	357,0

	1960		1969	
	Betriebe	Beschäftigte <sup>3)</sup>	Betriebe <sup>4)</sup>	Beschäftigte
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)	10 446	254,1	7 682	326,8
1 - 4	3 285 <sup>b)</sup>	9,4	529 <sup>b)</sup>	1,7 <sup>b)</sup>
5 - 9	3 219	20,8	2 433	16,8
10 - 14	1 187	13,7	1 176	13,7
15 - 19	671	11,3	664	11,1
20 - 24	375	8,0	524	11,5
25 - 49	846	29,3	1 102	37,8
50 - 74	308	18,4	416	25,1
75 - 99	130	11,0	213	18,3
100 - 199	227	31,2	334	46,8
200 und mehr	198	101,0	291	144,0

	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	112	117	122	127	139
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	114	120	136	146	158
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	116	112	113	109	129
Verarbeitendes Gewerbe	1963 = 100	111	118	122	130	140
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1963 = 100	115	129	135	148	157
Textilindustrie	1963 = 100	103	103	108	113	121
Chemische Industrie	1963 = 100	112	123	126	137	148

		1965	1968	1969	1970	1971
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	1 546	2 100	2 250	2 700	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	843	1 164	.	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	1 245	1 689	1 904	.	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	800	1 164	.	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	5 824	7 000	8 110	8 750	.
	Mill. kWh	3 900	.	6 058	6 230	.
in Werken für die öffentliche Versorgung in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	5 034	6 522	7 110	7 750	8 088 <sup>c)</sup>
	Mill. kWh	3 461	4 810	5 311	.	.
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. cbm	102	103	.	.	.
Erzeugung von Propangas	1 000 t	95,4	153,3	179,7	213,5	211,3
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	3 072	3 100	3 317	3 000	.

1) Zensusergebnisse. - 2) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 3) Einschl. unbezahlter mithelfender Familienangehöriger. - 4) Vgl. S. 19, Fußnote d).

a) Alle Betriebe.- b) Nur Betriebe mit einem Bruttoproduktionswert von mindestens 24 000 kol\$.- c) Ca. 95 % der Gesamtproduktion.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	350	578	345	454	370
Gold	kg	9 933	7 451	6 808	6 268	5 874
Platin	kg	442 <sup>a)</sup>	801	858	820	626
Salz	1 000 t	326	505	637	469	.
Meersalz	1 000 t	.	188	297	137	.
Steinsalz	1 000 t	.	317	340	332	338
Erdöl	1 000 t	10 128	9 012	10 932	11 328	11 124
Erdgas	Mill. cbm	906	1 212	1 338	1 472	.
Smaragde (schleifwürdig)	1 000 Karat	72,9 <sup>a)</sup>	47,8	.	.	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Motorenbenzin	1 000 t	1 550	1 708	1 759	1 944	2 077
Leuchtöl	1 000 t	250	381	405	457	624
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	31	108	140	167	.
Heizöl, leicht	1 000 t	636	1 067	933	920	1 071
Heizöl, schwer	1 000 t	1 515	2 408	2 455	2 470	2 737
Zement	1 000 t	2 076	2 364	2 388	2 772	2 832
Roheisen und Ferro-						
legierungen	1 000 t	199	198	201	236	.
Rohstahl	1 000 t	204	199	206	239	248 <sup>b)</sup>
Personenkraftwagen						
(Montage)	1 000	0,4	1,6 <sup>a)</sup>	.	.	.
Lastkraftwagen (Montage)	1 000	1,1	1,1 <sup>a)</sup>	.	17,8	22,8
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	113	21	.	.	.
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	20	37	42	41	43
Natriumcarbonat						
(100 % Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )	1 000 t	30	72	79	94	100
Stickstoffhaltige						
Düngemittel, berech-						
net auf N	1 000 t	39	42	56	58	.
Kunststoffe	1 000 t	11,9	30,1	34,5	40,0	45,6
Laubschnittholz	1 000 cbm	900	940	1 042	1 751	.
Papier 1)	1 000 t	123	177	190	210	.
Bereifungen	1 000	657	703	.	.	.
Baumwollgewebe, rein	Mill. m	298	298	.	.	.
Weizenmehl	1 000 t	165	184	203	.	.
Zucker	1 000 t	485	663	709	674	744 <sup>c)</sup>
Palmöl	1 000 t	2	15	20	26	34
Bier	1 000 hl	6 854	5 671	.	.	.
Zigaretten	Mrd. St	18,1	19,0	21,7	22,4	.
Zigarren	Mill. St	440	251	.	.	.
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Bestand an Wohnungen	1 000	2 666 <sup>d)</sup>	.	.	.	.
<b>Baugenehmigungen für</b>						
Hochbauten in 18 Städten	Anzahl	.	16 487	15 514	15 925	8 288 <sup>e)</sup>
	1 000 qm					
Wohnungen	Nutzfläche	3 396	3 864	4 045	4 692	2 361 <sup>f)</sup>
Wohnbauten	Anzahl	.	25 706	24 298	24 530	.
	1 000 qm					
Nichtwohnbauten	Nutzfläche	3 330	3 484	3 471	3 775	.
	1 000 qm					
Industriebauten	Nutzfläche	815	952	854	719	.
	1 000 qm					
Geschäftsbauten	Nutzfläche	164	140	160	126	.
	1 000 qm					
Sonstige Bauten	Nutzfläche	431	425	467	371	.
	1 000 qm					
	Nutzfläche	220	387	227	222	.
	1 000 qm					
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	453,5	496,9	643,3	685,3	844,0 <sup>g)</sup>
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	539,1	509,9	558,3	607,5	728,6 <sup>h)</sup>
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 85,6	+ 13,1	- 85,0	- 77,8	- 115,4

1) Ohne Zeitungsdruckpapier.

a) 1967. - b) Januar bis Juni 1972: 1,4 Mill. t. - c) 1972: 813 000 t. - d) 1964: 1,284 Mill. in Städten, 1,381 Mill. in Landgemeinden. - e) 1. Halbjahr. - f) Januar bis Dezember: 4,8 Mill. qm. - g) 1971: 882 Mill. US-\$; 1972 (vorläufige Angabe): 785 Mill. US-\$. - h) 1971: 673 Mill. US-\$; 1972 (vorläufige Angabe): 805 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	79,1	82,1	94,9	100,7	133,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	51,5	49,0	57,7	65,3	71,6
Italien	Mill. US-\$	6,8	11,2	13,5	10,8	21,4
Spanien	Mill. US-\$	11,1	21,8	38,9	46,0	44,3
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	22,9	34,6	33,7	30,0	34,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	212,0	223,6	321,3	313,2	403,7
Kanada	Mill. US-\$	19,4	20,3	18,7	14,6	20,5
Japan	Mill. US-\$	15,9	21,8	25,8	34,5	53,5
<b>Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	113,4	124,1	138,4	140,1	163,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	62,9	68,2	73,6	81,5	104,3
Niederlande	Mill. US-\$	29,3	37,6	46,9	39,2	38,7
Spanien	Mill. US-\$	24,7	22,5	21,2	26,8	38,1
Finnland	Mill. US-\$	9,4	11,4	13,4	14,6	28,6
Schweden	Mill. US-\$	20,4	16,5	20,5	18,7	22,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	251,9	222,2	234,3	238,0	264,8
Peru	Mill. US-\$	5,2	5,7	6,3	16,2	21,7
Japan	Mill. US-\$	3,6	5,8	8,9	13,2	20,5
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	12,9	12,8	16,2	16,5	.
Rohstoffe	Mill. US-\$	38,4	26,9	34,4	39,6	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	72,5	85,4	111,8	118,0	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	30,0	32,2	39,3	54,7	.
NE-Metalle	Mill. US-\$	10,0	11,1	15,5	19,1	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	116,0	118,5	152,6	144,9	.
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	35,9	34,8	55,0	52,1	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	40,7	54,3	57,5	76,8	.
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	9,0	10,9	37,3	13,3	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Bananen, frisch	Mill. US-\$	18,6	25,0	24,7	19,7	21,3 <sup>a)</sup>
Rohzucker	Mill. US-\$	7,6	11,3	14,9	14,7	19,7 <sup>b)</sup>
Rohkaffee	Mill. US-\$	343,9	322,4	351,4	343,9	.
Rohtabak	Mill. US-\$	7,2	4,4	4,9	7,3	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	8,0	15,4	27,8	32,6	28,5 <sup>c)</sup>
Erdöl, roh	Mill. US-\$	88,2	61,2	36,3	56,7	.
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	7,9	13,5	14,4	20,3	.
Papiersäcke, Pappkartons usw.	Mill. US-\$	0,1	7,4	8,7	4,1	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	5,8	4,1	5,1	7,8	.
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Kolumbien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	88 629	73 724	84 084	110 942	112 567
Ausfuhr (Kolumbien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	47 010	55 071	57 125	70 801	82 868
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	41 619	- 18 653	- 26 959	- 40 141	- 29 699
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	19 424	8 190	4 065	4 193	3 977
Kaffee	1 000 US-\$	63 104	58 180	69 361	92 480	93 508
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	2 570	1 731	2 217	2 144	2 426
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	481	851	943	1 065	2 453
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	1 718	3 539	5 506	9 027	6 268
Garne a. Spinnstoffen	1 000 US-\$	1	-	2	290	1 052

a) 1971; 1972: 21,3 Mill.US-\$. - b) 1971; 1972: 26,3 Mill.US-\$. - c) 1971; 1972: 49,5 Mill.US-\$. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen</b>						
Trockenmilch	1 000 US-\$	-	-	-	-	1 183
Organ. chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 375	4 762	4 257	3 963	4 547
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	978	2 757	3 008	2 687	4 077
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 369	3 194	3 125	3 242	4 209
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 718	1 481	1 887	2 559	2 572
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	842	1 498	2 165	1 572	1 846
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 846	3 147	2 876	3 259	3 282
Metallwaren	1 000 US-\$	1 608	1 754	1 665	2 721	2 851
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	17 142	16 891	17 870	23 432	26 216
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	6 641	6 020	5 793	7 302	11 960
Kraftfahrzeuge und Ersatzteile	1 000 US-\$	2 663	3 897	4 036	4 348	3 888
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	659	1 343	1 209	1 438	1 296
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr<sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge	km	3 435	.	.	3 483	.
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven	Anzahl	235	235	234	290	146 <sup>a)</sup>
Personenwagen	Anzahl	569	567	472	449	377
Güterwagen	Anzahl	5 770	5 606	5 563	5 668	5 449
<b>Beförderungsleistungen</b>						
Beförderte Personen	1 000	6 475	4 756	3 690	2 650	2 101
Beförderte Güter	1 000 t	3 063	3 169	3 240	3 050	2 781 <sup>b)</sup>
Personenkilometer	Mill.	513	419	352	273	235 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	934	1 060	1 124	1 159	1 173 <sup>b)</sup>
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	JA km	38 605	42 694	45 191	46 000	.
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	km	6 019	6 350	6 692	6 000	.
Schotterstraßen	km	28 928	30 420	31 941	32 000	.
Unbefestigte Straßen dar. ganzjährig befahrbar	km	3 658	5 924	6 559	8 000	.
Bestand an Kraftfahrzeugen	JM					
Personenkraftwagen	1 000	121	140	141	151	.
Omnibusse	1 000	19	21	123	135	.
Lastkraftwagen	1 000	88	98			.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JM Anzahl	6,7	7,3	7,1	7,4	.
<b>Städtischer Omnibusverkehr<sup>3)</sup></b>						
Omnibusse im Verkehr <sup>4)</sup>	Anzahl	5 007	6 732	7 549	7 441	9 076 <sup>c)</sup>
in Bogotá	Anzahl	2 265	2 679	3 076	3 071	3 426 <sup>c)</sup>
Beförderte Personen in Bogotá	Mill.	866	1 344	1 470	1 447	1 686 <sup>c)</sup>
	Mill.	437	587	649	648	691 <sup>c)</sup>

1) Nur Staatsbahnen. - 2) Einschl. Dienstgutverkehr. - 3) 1965 bis 1968 in 16 Städten; 1969 in 20 Städten; ab 1970 in 37 Städten. - 4) Tagesdurchschnitt.

a) Nur Dampflokomotiven. - b) 1971: 265 Mill. Personenkilometer und 894 Mill. Nettotonnenkilometer. - c) 1971: Busse im Verkehr = 9 968 (dar. in Bogotá: 3 835); Beförderte Personen = 1 884 Mill. (dar. in Bogotá: 719 Mill.).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1969	1970	1971
<b>Binnenschifffahrt<sup>1)</sup></b>						
Beförderte Personen	1 000	21	4	.	.	.
Güter	1 000 t	2 327	2 321	2 921	2 822	2 542
Rinder	1 000	53	56	63	.	51
<b>Küstenschifffahrt</b>						
Beförderte Güter	1 000 t	751	985	276	363	227 <sup>a)</sup>
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handelsschiffen 2)	JM Anzahl	38	42	47	49	50 <sup>b)</sup>
	1 000 BRT	160	196	206	235	209 <sup>b)</sup>
dar. Tanker	Anzahl	3	4	5	5	3 <sup>b)</sup>
	1 000 BRT	15	29	44	44	14
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
Angekommene Schiffe <sup>3)</sup>	1 000 NRT	11 265	11 863	11 695	12 362	15 520
Verladene Güter 4)	1 000 t	7 529	7 620	6 757	5 464	1 829
Gelöschte Güter 4)	1 000 t	1 073	941	2 165	2 461	1 941
<b>Güterumschlag in ausgewählten Häfen</b>						
<b>Barranquilla</b>						
Verladene Güter	1 000 t	225	271	.	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	273	273	.	.	.
<b>Buenaventura</b>						
Verladene Güter	1 000 t	378	554	.	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	413	447	.	.	.
<b>Cartagena</b>						
Verladene Güter	1 000 t	214	1 266	.	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	157	227	.	.	.
<b>Santa Marta</b>						
Verladene Güter	1 000 t	1 372	1 524	.	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	197	198	.	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
<b>Luftverkehr</b>						
<b>Auslandsverkehr</b>						
<b>Fluggäste</b>						
Einsteiger	1 000	124	209	243	271	.
Aussteiger	1 000	111	192	223	249	.
<b>Fracht</b>						
Versand	1 000 t	3,1	7,0	12,2	14,5	.
Empfang	1 000 t	3,4	7,0	7,3	10,0	.
<b>Inlandsverkehr</b>						
Beförderte Fluggäste	1 000	2 537	2 723	3 100	1 573 <sup>a)</sup>	.
Beförderte Fracht 5)	1 000 t	111	106	107	53 <sup>a)</sup>	.
<b>Personenkilometer<sup>6)</sup></b>						
dar. Auslandsverkehr	Mill.	1 296	1 740	2 064	1 704	648 <sup>c)</sup>
<b>Nettotonnenkilometer 6)</b>						
dar. Auslandsverkehr	Mill.	389	726	882	995	290 <sup>d)</sup>
	Mill.	56	66	81	64	26 <sup>c)</sup>
	Mill.	16	29	31	.	12 <sup>d)</sup>
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Telegramme <sup>7)</sup>	Mill.	11,4 <sup>e)</sup>	14,1	16,1	.	.
Fernsprechanhänge	1 000	410	.	809	974 <sup>f)</sup>	.
<b>Rundfunkteilnehmer 8)</b>						
Hörfunk	1 000	2 000	2 214	2 217	.	.
Fernsehen	1 000	350	622	800	.	.

1) Auf dem Rio Magdalena. - 2) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 3) Einschl. Schiffe mit Ballast. - 4) Einschl. Post und Passagiergepäck sowie geringer Mengen auf anderem Wege ein- und ausgeführter Waren. Ohne Verpackung und Durchgangswaren. - 5) Einschl. Post und Übergepäck. - 6) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. Tkm ab 1971 ohne Übergepäck. - 7) Inlandsverkehr. - 8) Geräte in Gebrauch.

a) 1. Halbjahr. - b) 1972: 54 Schiffe mit 231 994 BRT, darunter 3 Tanker mit 14 392 BRT. - c) Januar bis Mai. - d) Januar bis April. - e) 1966. - f) Davon 274 000 in Bogotá.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
<b>Fremdenverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 1)	1 000	53,4	70,3	86,6	139,4	142,6 <sup>a)</sup>
Hotelzimmer	Anzahl	4 085 <sup>b)</sup>	.	6 595	6 515	.
		1965	1969	1970	1971	1972

**Geld und Kredit**

**Währung**

Peso (\$) Kolumbianischer Peso (kol\$) = 100 Centavos (c, cvs)

**Kurs New Yorker**

Notierung	JE DM für 1 kol\$	0,2240	0,2050	0,1976	0,1634	0,1489
	JE US-\$ für 1 kol\$	0,0560	0,0560	0,0540	0,0500	0,0465

Verbrauchergeldparität  
des Kolumbianischen Pesos  
im Verhältnis zur DM nach  
deutschem Verbrauchsschema  
(Bogotá)  
100 kol\$ = ... DM<sup>2)</sup>

		DM	40,99	23,01	22,42	21,38	20,56 <sup>c)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	96	221	206	194	306
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mill. kol\$	3 637	6 681	4 912 <sup>d)</sup>	.	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	kol\$	200	321	252 <sup>e)</sup>	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE	Mill. kol\$	6 068	11 854	14 349 <sup>e)</sup>	.	.
Spar- und Termin- einlagen 4)	JE	Mill. kol\$	2 576	4 954	5 140 <sup>e)</sup>	.	.
Bankkredite an Private	JE	Mill. kol\$	10 720	22 347	23 997 <sup>e)</sup>	.	.
Diskontsatz der Zentral- bank	JE						
im Verkehr mit Ge- schäftsbanken		% p. a.	8	8	14	14	14
im Verkehr mit Ent- wicklungsbanken		% p. a.	7	7	13	13	13

**Öffentliche Finanzen**

**Staatshaushalt<sup>5)</sup>**

<b>Einnahmen</b>	Mill. kol\$	5 827	16 133	18 987	23 564	21 423
Ordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	4 412	11 249	13 155	16 617	.
Steuern	Mill. kol\$	4 182	10 751	12 561	15 971	.
Direkte Steuern	Mill. kol\$	2 385	5 910	6 395	8 531	.
dar. Einkommen- und Vermögen- steuer	Mill. kol\$	2 240	5 542	5 837	8 179	.
Indirekte Steuern	Mill. kol\$	1 797	4 841	6 166	7 440	.
dar. Zölle	Mill. kol\$	666	1 669	2 389	2 656	.
Sonstige ordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	230	498	594	646	.
Außerordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	1 415	4 884	5 832	6 947	.
<b>Ausgaben</b>	Mill. kol\$	5 808	14 664	18 238	22 268	21 423 <sup>f)</sup>
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	4 302 <sup>g)</sup>	8 908 <sup>g)</sup>	11 190	12 618	13 483
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. kol\$	209	821	388	487	.
Bildungswesen	Mill. kol\$	782	1 866	1 951	2 420	.
Landwirtschaft	Mill. kol\$	388	759	16	15	.

1) Ohne Tagesausflügler (1968 = 18 594, 1969 = 17 627). - 2) 1965 einschl. Wohnungsmiete. - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken und Entwicklungsbanken (Development Banks). - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren; 1972 Voranschlag.

a) Darunter aus den Vereinigten Staaten 36,2 %, aus Venezuela, 19,3 %, Argentinien 3,7 %, Peru 3,1 % und Deutschland 2,9 %. - b) 1960. - c) März. - d) 30. September. - e) JM. - f) Voranschlag 1973: 25,4 Mrd. kol\$ (ohne die für die autonomen Staatsunternehmen vorgesehenen Ausgaben in Höhe von rd. 25 Mrd. kol\$. - g) In der Aufgliederung nach Einzelpositionen sind laufende und Investitionsausgaben zusammengefaßt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	
Öffentliche Arbeiten	Mill. kol\$	739	2 931	65	78	.	
Wirtschaftsentwicklung	Mill. kol\$	250	610	943	152	.	
Finanzministerium	Mill. kol\$	199	1 777	1 304	1 711	.	
Rechtsprechung	Mill. kol\$	292	672	223	233	.	
Staatspolizei	Mill. kol\$	481	961	1 065	1 347	.	
Verteidigung	Mill. kol\$	779	1 437	1 642	1 892	.	
Schuldendienst	Mill. kol\$	1 316	1 617	2 015	2 287	3 048	
Investitionsausgaben	Mill. kol\$	1 506	5 756	7 047	9 649	7 940	
darunter:							
Gesundheitswesen	Mill. kol\$	.	.	921	1 135	.	
Bildungswesen	Mill. kol\$	.	.	535	890	.	
Landwirtschaft	Mill. kol\$	.	.	1 208	1 247	.	
Öffentliche Arbeiten	Mill. kol\$	.	.	2 816	3 009	.	
Wirtschaftsentwicklung	Mill. kol\$	.	.	470	633	.	
Finanzministerium	Mill. kol\$	.	.	142	107	.	
Staatspolizei	Mill. kol\$	.	.	48	32	.	
Verteidigung	Mill. kol\$	.	.	243	1 897	.	
Mehreinnahmen	Mill. kol\$	+ 19	+ 1 469	+ 749	+ 1 296	-	
Staatsschuld	JE Mill. kol\$	8 213	18 172	22 058	24 838	26 857 <sup>a)</sup>	
Innere Verschuldung	Mill. kol\$	5 141	8 890	9 776	9 973	10 462	
Äußere Verschuldung	Mill. kol\$	3 073	9 282	12 282	14 865	16 395	
		1965	1969	1970	1971	1972 <sup>4)</sup>	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise 1)	D	1963 = 100	127	181	195	214	239
Rohmaterialien <sup>2)</sup>		1963 = 100	117	192	198	212	245
Fertigwaren		1963 = 100	116	173	186	198	219
Nahrungsmittel		1963 = 100	134	185	196	217	245
Textilien		1963 = 100	113	166 <sup>b)</sup>	178 <sup>b)</sup>	187	214
Baumaterialien		1963 = 100	117	177 <sup>b)</sup>	200 <sup>b)</sup>	217	234
			1965	1969	1970	1971	1972 <sup>5)</sup>
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 3)							
Rindfleisch, 1. Qualität	kol\$/12,5 kg		76,00	120,00	131,50	158,10	179,57
Schweinefleisch, 1. Qualität	kol\$/12,5 kg		95,00	145,00	153,50	165,50	187,36
Weizen, 1. Qualität	kol\$/12,5 kg		27,50	31,80	32,70	33,30	33,26
Mais, gelb	kol\$/12,5 kg		22,80	25,50	36,60	27,60	41,79
Bohnen, weiß, trocken	kol\$/12,5 kg		51,60	53,60	98,00	108,10	149,80
Erbsen, trocken	kko\$/12,5 kg		63,30	74,80	87,00	102,60	97,18
Rohkaffee "Pergamino"	kol\$/12,5 kg		62,50	83,90	119,80	116,13	139,27
Preisindex für die Lebenshaltung							
Ernährung	1963 = 100 <sup>6)</sup>		122	184	197	219	240
Bekleidung	1963 = 100		131	186	197	222	244
Wohnung	1963 = 100		114	175	193	214	232
Verschiedenes	1963 = 100		123	176	190	208	228
			123	188	204	225	245

1) Ohne Baumaterialien. - 2) Ohne Brennstoffe und Nahrungsmittel. - 3) April des jeweiligen Jahres, 1970: Mai, 1972: Januar. - 4) D Januar bis November. - 5) D Januar bis Juni. - 6) Originalbasis Juli 1954 bis Juni 1955 = 100.

a) Stand am 29. Februar. - b) Durchschnitt aus weniger als 12 Monaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 1)							
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	kol\$/kg	8,80	12,42 <sup>a)</sup>	12,34	15,34	18,04	
Schweinekotelett	kol\$/kg	11,75	14,91	15,64	16,42	.	
Eier, frisch	kol\$/St	0,66	0,80	0,82	.	1,08	
Butter	kol\$/kg	19,27	22,64	24,46	26,14	29,82	
Milch, lose	kol\$/l	.	1,83	1,40	1,59	2,18	
Weißbrot	kol\$/kg	5,49	6,98	6,96	6,26	7,25	
Weizenmehl	kol\$/kg	3,48	3,92	3,90	3,94	.	
Reis, ganzkörnig, poliert	kol\$/kg	3,60	3,89	4,15	3,83	4,70	
Bohnen, trocken	kol\$/kg	7,71	11,91	11,42	11,11	17,86	
Kartoffeln	kol\$/kg	0,90	1,00	2,25	1,49	2,48	
Zwiebeln	kol\$/kg	2,16	1,80	2,36	2,05	2,35	
Apfelsinen	kol\$/kg	0,84	1,39	1,63	2,14	2,38	
Zucker, weiß, granuliert	kol\$/kg	1,84	2,34	2,35	2,62	2,64	
Salz	kol\$/kg	0,65	0,68	0,80	0,82	0,92	
Kaffee, rein geröstet	kol\$/kg	7,17	10,54	11,31	13,99	13,98	
Bier, in Flaschen	kol\$/l	2,78	3,72	3,60	4,50	.	
Holzkohle	kol\$/100 kg	21,93 <sup>b)</sup>	31,10	30,76	.	.	
Elektrischer Strom	kol\$/kWh	0,09	0,11	0,11	.	.	
Seife	kol\$/100 g	0,40	1,12	1,14	.	.	
Zigaretten	kol\$/20 St	1,11	1,20	1,20	1,50	1,55	
		1965	1967	1968	1969	1970 <sup>2)</sup>	
Löhne							
Durchschnittliche Tageslohnsätze erwachsener Arbeiter in der Landwirtschaft 3)							
	männlich	kol\$	11,95	14,75	15,55	19,00	.
	weiblich	kol\$	9,55	11,35	12,55	14,35	.
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen							
Erdölgewinnung	kol\$	6,22	7,58	8,55	.	.	
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	3,65	4,58	5,05	5,53	6,04	
Nahrungsmittelindustrie	kol\$	3,17	3,98	4,37	4,75	5,07	
Getränkeherstellung	kol\$	4,72	5,63	5,80	6,28	6,71	
Tabakverarbeitung	kol\$	3,36	3,55	3,89	4,35	4,88	
Textilindustrie	kol\$	3,84	4,93	5,59	6,27	6,81	
Bekleidungsindustrie	kol\$	2,65	3,16	3,37	3,65	3,97	
Holzbearbeitung	kol\$	2,91	3,50	3,70	4,00	4,40	
Möbelherstellung	kol\$	3,13	3,82	4,13	4,40	4,74	
Papierindustrie	kol\$	3,97	5,41	6,09	6,93	7,71	
Druck- und Verlagswesen	kol\$	3,78	5,26	5,72	6,30	6,72	
Gerberei und Lederverarbeitung	kol\$	3,01	3,88	4,29	4,72	5,02	
Gummiverarbeitung	kol\$	4,40	5,58	6,52	7,19	7,67	
Chemische Industrie	kol\$	3,05	4,11	4,46	4,89	5,29	
Erdölverarbeitung	kol\$	6,89	8,34	9,70	10,19	11,70	
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	3,67	4,69	5,14	5,58	6,14	
Eisen- und Metallherzeugung	kol\$	3,75	4,86	5,32	6,01	6,48	
EBM-Waren-Industrie	kol\$	3,28	4,22	4,58	4,90	5,19	
Maschinenbau	kol\$	3,27	4,35	4,89	5,41	5,99	
Elektrotechnische Industrie	kol\$	3,57	4,60	5,16	5,48	5,85	
Fahrzeugbau	kol\$	3,52	4,24	4,61	5,23	5,90	

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Juni. - 3) In tropischen Gebieten.

a) Bruststück ohne Knochen. - b) Zuzüglich Zählergebühr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	1 713	2 194	2 435	2 750	2 973
Nahrungsmittelindustrie	kol\$	1 586	2 026	2 277	2 463	2 716
Getränkeherstellung	kol\$	1 750	2 167	2 335	2 589	2 785
Tabakverarbeitung	kol\$	1 669	1 842	2 124	2 477	2 586
Textilindustrie	kol\$	1 596	2 087	2 393	2 779	3 134
Bekleidungsindustrie	kol\$	1 162	1 463	1 585	1 745	1 846
Holzbearbeitung	kol\$	1 414	1 795	1 926	2 072	2 191
Möbelherstellung	kol\$	1 442	1 788	2 035	2 103	2 141
Papierindustrie	kol\$	2 095	2 819	3 139	3 579	4 069
Druck- und Verlagswesen	kol\$	1 467	1 890	2 085	2 349	2 581
Gerberei und Lederverarbeitung	kol\$	1 390	1 831	2 118	2 342	2 700
Gummiverarbeitung	kol\$	2 176	2 744	3 042	3 423	3 742
Chemische Industrie	kol\$	1 700	2 305	2 590	2 852	3 068
Erdölverarbeitung	kol\$	3 683	4 832	5 470	6 412	6 544
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	1 834	2 346	2 488	2 731	3 011
Eisen- und Metall-erzeugung	kol\$	1 560	1 872	2 170	2 679	2 888
EBM-Waren-Industrie	kol\$	1 635	2 099	2 280	2 563	2 855
Maschinenbau	kol\$	1 419	1 896	2 098	2 437	2 701
Elektrotechnische Industrie	kol\$	1 826	2 439	2 519	2 890	3 152
Fahrzeugbau	kol\$	1 402	1 693	1 876	2 122	2 303
		1966	1967	1968	1969	1970
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mill. kol\$ kol\$	73 612 3 953	83 083 4 323	96 422 4 862	110 953 5 423	130 591 6 183
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	% %	+ 21,1 + 17,3	+ 12,9 + 9,4	+ 16,1 + 12,5	+ 15,1 + 11,5	+ 17,7 + 14,0
in Preisen von 1958 je Einwohner	Mill. kol\$ kol\$	30 658 1 647	31 947 1 662	33 902 1 710	36 061 1 763	38 500 1 823
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	% %	+ 5,4 + 2,1	+ 4,2 + 0,9	+ 6,1 + 2,9	+ 6,4 + 3,1	+ 6,8 + 3,4
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. kol\$	20 977	23 540	27 251	30 536	34 954
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. kol\$	1 475	1 581	2 162	2 529	2 476
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. kol\$	869	1 166	1 342	1 551	1 831
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. kol\$	14 213	15 662	17 550	20 348	24 211
Baugewerbe	Mill. kol\$	2 854	3 820	4 595	5 459	6 314
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. kol\$	12 800	13 878	16 271	18 443	22 155
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. kol\$	4 374	4 911	5 939	7 362	8 884
Übrige Bereiche	Mill. kol\$	16 051	18 525	21 311	24 725	29 766
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mill. kol\$	73 612	83 083	96 422	110 953	130 591
Verteilung						
Entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. kol\$	26 754	31 049	35 045	41 862	48 746
Betriebsüberschuß (entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. kol\$	34 850	38 781	45 589	50 861	61 061

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. kol\$	- 1 242	- 1 470	- 2 003	- 2 676	- 3 592
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. kol\$	60 362	68 360	78 631	90 047	106 215
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. kol\$	5 719	6 142	7 658	9 217	10 564
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	66 081	74 502	86 289	99 264	116 779
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. kol\$	.	+ 309	+ 508	+ 663	+ 486
= Verfügbares Einkommen	Mill. kol\$	.	74 810	86 797	99 927	117 265
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. kol\$	55 843	61 596	70 696	81 677	94 623
Staatsverbrauch	Mill. kol\$	4 910	5 717	6 580	7 833	9 962
Anlageinvestitionen	Mill. kol\$	12 304	14 729	18 815	21 230	25 850
Vorratsveränderung	Mill. kol\$	2 737	612	1 591	1 485	2 280
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. kol\$	8 916	9 950	12 520	14 675	18 516
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. kol\$	11 098	9 521	13 779	15 947	20 640
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mill. kol\$	73 612	83 083	96 422	110 953	130 591
		1967	1968	1969	1970	1971
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 89	- 191	- 213	- 329	- 349
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	+ 94	- 6	+ 24	- 14	- 28
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 183	- 185	- 237	- 315	- 321
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 12	- 15	- 14	- 12	- 10
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 171	- 170	- 223	- 303	- 311
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 22	+ 31	+ 38	+ 36	+ 25
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 67	- 160	- 175	- 293	- 324
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 16	- 148	- 220	- 311	- 238
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:++)	Mill. US-\$	- 108	- 164	- 232	- 226	- 180
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. US-\$	+ 41	- 29	- 34	- 115	- 33
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 51	+ 45	+ 46	+ 30	- 25
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 51	- 12	+ 45	+ 18	- 86

## E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Auf einen ersten Entwicklungsplan 1961 bis 1964 folgte als Programm zur Weiterführung ein Zehnjahresplan 1961 bis 1970 (Plan de Desarrollo Económico y Social), der jedoch wegen mangelnder Finanzierungsmittel nicht durchgeführt werden konnte. Statt dessen wurde vom Planungsamt (Departamento Administrativo de Planeación), das dem 1963 gegründeten "Nationalen Wirtschaftsrat" (Consejo de Política Económica) unter Vorsitz des Staatspräsidenten unterstellt ist, ein Vierjahresplan 1966 bis 1969 entworfen. Hauptziele waren die Förderung der Landwirtschaft, des Wohnungsbaues sowie von Projekten für die städtische Wasserversorgung und Kanalisation.

Bereits 1968 wurde ein erweitertes Investitionsprogramm für die Jahre 1968 bis 1973 in Kraft gesetzt; es ergänzte den zweiten Vierjahresplan, dessen Vorhaben nur zum Teil realisiert werden konnten. Im Investitionsplan, der zahlreiche Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur (Energieversorgung, Transport- und Nachrichtenwesen, sozialer Wohnungsbau) vorsah, standen Projekte zum Ausbau der Industrie im Vordergrund. Anfang 1969 wurde ein "Industrie- und Handelsrat" (Consejo de Industria y Comercio) geschaffen; er arbeitet als Konsultativorgan eng mit dem Planungsamt zusammen. Eine wichtige Rolle spielt auch das staatliche Industrieinstitut (Instituto de Fomento Industrial/IFI); es gewährt förderungswürdigen Produktionszweigen Investitionen und Kredite und ist an zahlreichen Großunternehmen (u.a. in der chemischen Industrie und in der Automobilmontage) beteiligt. Vorhaben in den Bereichen Forschung, Gesundheitsdienst und Meteorologie werden vornehmlich durch UN-Programme (UNDP) finanziert.

Der Plan für 1968 bis 1973 wurde bereits Ende 1970 vom "Nationalen Planungsrat" durch den Entwicklungsplan für die Jahre 1971 bis 1973 abgelöst. Als Hauptziele galten die Erhöhung des Bruttosozialprodukts um jährlich rd. 7,5 %

und die Beschränkung der Inflationsrate auf 7 % jährlich. Die öffentlichen Investitionen sollten 77 Mrd. Kol\$ betragen. Schon im Dezember 1971 wurde ein neuer Dreijahresplan 1972 bis 1974 veröffentlicht. Das hochgesteckte Ziel eines Wirtschaftswachstums von 7,5 % wurde zurückgestellt. In den Vordergrund sind die Probleme der Verstädterung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze getreten. Die am Rande der Großstädte bisher unter menschenunwürdigen Verhältnissen lebenden Zuwanderer, meist landlose Bauern, die großenteils ohne Arbeit, ohne Einkommen, ohne Gesundheitsdienste und Schulen bleiben, müssen in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden. Besondere Förderung sollen die Investitionen im Wohnungsbau und in den nötigen Infrastruktureinrichtungen erhalten. Unter anderem wurde eine Reihe von städtebaulichen Entwicklungsprojekten für die Hauptstadt ausgearbeitet. In den anderen großen Städten sollen die Bauinvestitionen bis 1974 mindestens verdoppelt werden. Weitere Schwerpunkte sind die Steigerung des Exports und der landwirtschaftlichen Produktivität. Der Kapitalbedarf zur Verwirklichung der Entwicklungsvorhaben wird allein für das Jahr 1972 mit 949 Mill. US-\$ angegeben; es wird mit einer ausländischen Kredithilfe von 572 Mill. US-\$ gerechnet.

Es bestehen Sonderprogramme zur Entwicklung der Gebiete an den Grenzen zu Venezuela und Ecuador sowie für die nordwestliche Provinz Chocó. Die Planungen erstrecken sich hauptsächlich auf die Verbesserung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, der Energieversorgung und der Landwirtschaft. Auf längere Sicht ist der Erfolg der Planungen weitgehend vom Gelingen der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und des subregionalen Zusammenschlusses der Andenstaaten (Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela) innerhalb der ALALC abhängig.

Entwicklungshilfe  
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	306,16
dar.:	
1965	24,24
1966	33,10
1967	38,69
1968	32,17
1969	39,90

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	25,39
dar.:	
1965	2,29
1966	2,45
1967	2,45
1968	4,17
1969	5,62

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>

darunter:

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1970	743,46
Vereinigte Staaten	692,75
Bundesrepublik Deutschland	29,29
Niederlande	4,91
Kanada	4,21
Japan	3,47

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland  
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1971	322,8

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Förderung des Primarschulwesens; Förderung von Partnerschaften zwischen kolumbianischen und deutschen Universitäten,  
Wasserversorgung Manizales,  
Stromversorgung Nariño; Wärmekraftwerk Planta Termica del Norte; Umspannstationen im Verbundnetz Atlantikküste,  
Institut für Industrieentwicklung.

<sup>1)</sup> Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Q u e l l e n h i n w e i s \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Departamento Administrativo Nacional de Estadística (DANE), Bogotá	Anuario general de estadística 1966 - 1967, [um 1970]
	Boletín mensual de estadística
	Indicadores socio-económicos
	13 <sup>o</sup> censo nacional de población <15 de julio de 1964>, Resumen general, 1967
	2 <sup>o</sup> censo nacional de edificios y viviendas <15 de julio de 1964>. Resumen general, 1968
	Censo agropecuario 1970 - 1971. Datos preliminares
	Pronósticos y estimaciones agropecuarias
	Censo de energía eléctrica [1970]
	Censo de minas y canteras 1969
	Industria manufacturera nacional ... 1969 estimados
	Anuario de comercio exterior
Ministerio de Minas y Petróleos, Bogotá	Boletín de minas
	Boletín de petróleo
Asociación Colombiana de Universidades, Fondo Universitario Nacional, División de Planeamiento, Bogotá	Estadísticas de la educación superior año 1968 (Estudios para el planeamiento de la educación superior)
República de Colombia, Departamento Nacional de Planeación [Bogotá]	Planes y programas de desarrollo 1969 - 1972
	Plan de desarrollo económico y social 1970 - 1973
Banco de la República, Bogotá	Revista del Banco de la República
	Cuentas nacionales
	Colombia. Guía para el inversionista. A guide for the investor (zweisprachig), [um 1965]
Cámara de Comercio Colombo - Alemana, Bogotá	Revista [spanisch und deutsch]

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.



richt ist verbreitet). An die fünfjährige Grundschule (Beginn mit dem 7. Lebensjahr) schließt sich der freiwillige Besuch weiterführender (meist privater) Schulen an. An diesen kann nach dem vierten Schuljahr die "mittlere Reife" erworben werden; zum Besuch einer Hochschule berechtigt der Abschluß des 6. Schuljahres. Für Unterrichtszwecke (auch Erwachsenenbildung) wird seit einigen Jahren das Fernsehen (Televisión Educativa) mit herangezogen.

**Erwerbstätigkeit:** Kennzeichnend für den Arbeitsmarkt ist das Überangebot an unqualifizierten Arbeitskräften. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat mit dem Anwachsen der arbeitsfähigen Bevölkerung (schätzungsweise jährlich etwa 80 000) nicht Schritt gehalten. Die Massenzuwanderung von Landarbeitern in die Städte hat die Arbeitslosigkeit vergrößert. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung und saisonale Arbeitslosigkeit verbreitet. Die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen dürften daher weit über den angegebenen Werten liegen (amtliche Statistiken liegen nicht vor).

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die Landwirtschaft ist trotz großer Industrialisierungsbemühungen der grundlegende Wirtschaftssektor. Ihr Anteil an der Entstehung des Bruttosozialprodukts erreicht gegenwärtig rd. 30 % (1950/54 = 39 %). Von 5,4 Mill. Beschäftigten waren 1966 55 % im Agrarbereich tätig. Besonderes Kennzeichen der Verteilung des Bodens ist das Nebeneinanderbestehen von Latifundien und Kleinbesitz. Rund 50 % der 1,7 Mill. Betriebe nehmen mit Parzellen unter 5 ha nur 4,5 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein, während die Betriebe mit Flächen von über 500 ha einen Anteil von rund 40 % erreichen. Den Großbetrieben gehören meist die guten Böden, die überwiegend für extensive Viehwirtschaft herangezogen werden. Eine Agrarreform wurde 1961 eingeleitet; ungenutzte Ländereien aus staatlichem Besitz und brachliegender Großgrundbesitz (Enteignung gegen Entschädigung) sollen an landlose Bauern verteilt werden. Mit knapp 1/5 der Weltproduktion steht Kolumbien (nach Brasilien) an zweiter Stelle der kaffeeproduzierenden Länder. Ende Januar 1970 hat die Internationale Kaffee-Organisation (ICO) die Exportquote auf 51 Mill. Sack (zu 60 kg) gegenüber 48,5 Mill. Sack 1968/69 erhöht. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Bananen, Zucker, Kakao, Baumwolle und Tabak.

In der Viehwirtschaft (vor allem Rinder-, Schaf-, Schweinehaltung) ist neben der Milcherzeugung auch die Aufzucht von Schlachtrindern von Bedeutung (riesige Weideflächen im Osten und Norden des Landes bilden eine gute Futtergrundlage).

Ogleich das Land an Wäldern reich ist (über 60 % der Fläche), hat die Forstwirtschaft nur geringe Bedeutung. Neben der Gewinnung von Kautschuk, Harzen, Gerbstoffen und Balsam erreicht der Holzeinschlag zur Bereitstellung von Brenn- und Nutzholz (bes. Möbelherstellung) nur einen relativ geringen Umfang. Geschlagen werden vorwiegend Zedern, Mahagoni, Cuangare und Brasilhölzer.

Angesichts des Fischreichtums der Binnengewässer (hauptsächlich Magdalenaestrom) und der pazifischen sowie der karibischen Küste ist die Fischerei bisher wenig entwickelt. Die Hoheitsgewässer wurden auf 200 Seemeilen erweitert. Staatliche Maßnahmen (mit UN-Unterstützung) sehen eine Intensivierung des Krabben-, Thunfisch- und Sardinenfangs vor und sollen den Bau von Fischkonservenfabriken, Fischmehl- und Fischmehlanlagen sowie Gefriereinrichtungen fördern.

**Produzierendes Gewerbe:** Das Wachstum der Industrieproduktion (einschl. Energieerzeugung) soll 1968/69 etwa 7 % betragen haben (amtliche Angaben liegen noch nicht vor). Zwischen 1961 und 1966 erreichte der Steigerungssatz rd. 5 %, 1967 etwa 4 %. Trotz vorangetriebener Industrialisierung beträgt der Anteil der Industrie am Bruttosozialprodukt erst rd. 20 % (1960 rd. 14 %), während der Beschäftigtenanteil an der erwerbstätigen Bevölkerung bei 15 % liegt. Wichtigste Produktionszweige sind die Nahrungsmittel- (rd. 16 % des Produktionswertes) und die Getränkeherstellung (rd. 15 %), die Textil- (rd. 14 %) und die chemische Industrie (rd. 11 %). Die Betriebsstruktur wird von handwerklichen Kleinunternehmen bestimmt. Der Energiebedarf wird fast ausschließlich von vier großen Unternehmen erzeugt. 70 % der gesamten Produktion wird aus Wasserkraft gewonnen (im Innern des Landes zwischen Bogotá, Cali und Medellín). Bei fortschreitender Industrialisierung wird mit einer jährlichen Zunahme des Strombedarfs von 10 % gerechnet. In der Erdölförderung nimmt das Land hinter Venezuela und Argentinien den dritten Platz in Südamerika ein (mit durchschnittlich 15 % des Ausfuhrwertes bedeutendstes Exportprodukt). Bemerkenswert sind Vorkommen und Förderung von Platin, Edelsteinen, Uran, Kupfer, Mangan, Blei, Zink, Schwefel, Bauxit, Steinsalz und anderen Mineralien.

**Außenhandel:** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Kolumbiens umfaßt das Staatsgebiet einschl. der Pazifik-Inseln Georgia, Gorgonilla, Malpelo und der Atlantik-Inseln San Andrés, Providencia, Fuerte, San Bernardo und El Rosario. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen den Grenzwert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden für alle Jahre in US-\$ ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

**Verkehr:** Die besonderen geographischen Verhältnisse erschweren den Ausbau eines leistungsfähigen Straßen- und Schienennetzes, so daß dem Flugverkehr große Bedeutung zukommt.

Die aus mehreren Gesellschaften zusammengeschlossene staatliche Eisenbahngesellschaft verfügt zwar über veraltete Gleisanlagen, aber einen modernisierten Wagenpark. Die o. a. Verhältnisse haben Streckennetze entstehen lassen, die nur an wenigen Stellen miteinander verbunden sind. Das Straßennetz ist lückenhaft und

teilweise nicht ganzjährig befahrbar. Die meisten Verbindungen führen parallel zu den Gebirgen (nur wenige überqueren die Kordilleren). Zum Teil mit ausländischer Finanzhilfe wird das Straßennetz erweitert. Fast die gesamte Einfuhr und Ausfuhr wird über die Seehäfen abgewickelt. Bei unzureichenden Hafeneinrichtungen sind Lager- und Transportkapazitäten jedoch begrenzt. Die Häfen Buenaventura (Pazifik) und Santa Marta, Barranquilla und Cartagena (Karibisches Meer) werden z. Z. ausgebaut. Die Binnenschifffahrt hat nur geringen Anteil am Verkehrsaufkommen. Der Flugverkehr ist an das internationale Flugverkehrsnetz angeschlossen. Die nationale Gesellschaft (AVIANCA) fliegt regelmäßig über 100 Städte an, 12 weitere Gesellschaften bedienen über 500 Flugplätze im Lande.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Offizielle Währungseinheit ist der Gold-Peso (Papier-Peso Zahlungsmittel). Wegen der Devisenknappheit ist das System der Währungskontrollen stetig ausgebaut worden (multiple Wechselkurse). Zentralbank ist der "Banco de la República". Er besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; ferner obliegen ihm Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Regulierung des Geldumlaufs, Einflußnahme auf die Geschäftsbanken. Da die Staatsausgaben (besonders für Industrialisierungsprogramme), z. T. durch inflationistische Ausweitung des Zahlungsmittelumschlags finanziert und gleichzeitig die Kreditmöglichkeiten der Privatwirtschaft bei den Geschäftsbanken

durch straffere Anwendung der Mindestreserve- und Rediskontpolitik beschränkt wurden, kam es zwischen 1962 und 1967 zu Pesoabwertungen.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Den Staatshaushalt kennzeichnen ständige Defizite, die nicht zuletzt durch hohe Entwicklungsausgaben, und (wie in anderen Entwicklungsländern bes. Südamerikas) einer damit verbundenen Währungs-inflation verursacht sind. Rund 60 % des gesamten Haushaltsvolumens entfallen auf den Staatshaushalt, während sich der Rest zu etwa gleichen Teilen auf die Haushalte der Provinzen und Gemeinden verteilt. Der Haushaltsvoranschlag 1970 (nach Entwurf von Mitte 1969 Volumen 13,83 Mrd. kol\$) lag um 23 % über den Ansätzen von 1969. Bei jährlichem Ansteigen der Verschuldung ist der Schuldendienst im Etat 1970 vorerst auf rd. 1,9 Mrd. kol\$ angesetzt.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Die inflationäre Entwicklung drückt sich in seit Jahren steigenden Preisen aus. Ein Preisstopp (1964) und restriktive finanzpolitische Maßnahmen der Regierung (1967) konnten keine nachhaltigen Erfolge zeitigen. Die Lebenshaltungskosten sind auch 1969 (nach vorläufigen Angaben um rd. 13 % gegenüber 1968) gestiegen. Inwieweit Löhne und Gehälter diesem Trend gefolgt sind, läßt sich heute noch nicht ermitteln.

**Klimadaten**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Pueblo Bello 10°N 74°W 980 m	Salazar 8°N 73°W 1 000 m	Andagoya 5°N 77°W 60 m	Chinchiná 5°N 76°W 1 360 m	Bogotá 5°N 74°W 2 645 m	Ospina Pérez 1°N 77°W 1 700 m
----------------------------	------------------------------------	--------------------------------	------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Minima

Januar	13,2	16,5	23,3 <sup>a)</sup>	15,8 <sup>I+IX</sup>	8,9	14,8
April	16,9	18,2	23,9 <sup>b)</sup>	16,5 <sup>III+IV</sup>	10,6 <sup>IV-VI</sup>	15,5
Jahr	15,4	17,5	23,6	16,1	9,9	15,0

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

November/Dezember	25,8	26,4	31,1	26,6	17,8 <sup>VII</sup>	23,7
Juli	28,2 <sup>III</sup>	29,2 <sup>IX</sup>	32,2 <sup>I, IX, III, X, IV</sup>	28,1 <sup>III</sup>	20,0 <sup>II</sup>	26,5 <sup>IX</sup>
Jahr	27,0	27,7	31,8	27,4	18,9	24,8

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1$  mm)

Januar	16 <sup>II</sup> /3	108 <sup>II</sup> /10	495 <sup>III</sup> /.	142 <sup>II</sup> /12	42 <sup>VII</sup> /19	49 <sup>VII</sup> /9
Juli	294 <sup>V</sup> /21	309 <sup>V</sup> /17	663 <sup>IV</sup> /.	326 <sup>X</sup> /22	167 <sup>X</sup> /21	243 <sup>X</sup> /23
Jahr	2 046/165	2 753/198	7 141/.	2 673/205	986/201	1 579/213

Dampfdruck (mm), Monats- bzw. Jahresmittel

Januar	12,3 <sup>II</sup>	14,4 <sup>VII</sup>	.	13,1	8,0	10,7 <sup>VIII</sup>
Juli	16,2 <sup>VI</sup>	15,9 <sup>XI</sup>	.	13,9 <sup>IV</sup>	9,0 <sup>IV, XI</sup>	13,5 <sup>IV</sup>
Jahr	14,7	15,1	.	13,5	8,4	12,5

Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Juni bis Dezember. - b) Januar bis Mai.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964 <sup>1)</sup>	1966	1967	1968
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	1 000 qkm	1 139				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	15 397	17 485	18 596	19 191	19 825
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	13,5	15,3	16,3	16,9	17,4
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli (berichtigt).

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz	Fläche qkm	Bevölkerung <sup>1)</sup>			Einwohner je qkm
			1960	1964 <sup>2)</sup>	1968	
			1 000			Anzahl
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten						
Departamentos						
Antioquia	Medellín	62 870	2 049	2 477	2 835	45
Atlántico	Barranquilla	3 270	678	717	836	256
Bolívar	Cartagena	26 392	826	1 006	794	30
Boyacá	Tunja	67 750	856	1 058	1 147	16,9
Caldas	Manizales	7 283	1 466	1 456	777	107
Cauca	Popayán	30 495	544	607	666	22
Cesar 3)	Valledupar	23 794	.	.	322	13,5
Córdoba	Montería	25 175	441	586	697	28
Cundinamarca	Bogotá	23 960	2 221	2 820	3 322	139
Chocó	Quibdó	47 205	152	182	200	4,2
Huila	Neiva	19 990	393	416	461	23
La Guajira 4)	Riohacha	20 180	119	147	164	8,1
Magdalena	Santa Marta	22 901	532	789	628	27
Meta	Villavicencio	85 770	87	166	217	2,5
Nariño	Pasto	31 045	633	706	760	24
Norte de Santander	Cúcuta	20 815	426	534	587	28
Quindío 5)	Armenia	1 825	.	.	332	182
Risaralda 5)	Pereira	3 962	.	.	486	123
Santander	Bucaramanga	30 950	895	1 001	1 090	35
Sucre 6)	Sincelejo	10 523	.	.	344	33
Tolima	Ibagué	23 325	915	841	882	38
Valle del Cauca	Cali	21 245	1 989	1 733	1 980	93
Intendencias						
Arauca	Arauca	23 490	15	24	29	1,2
Caquetá	Florencia	90 185	81	104	137	1,5
San Andrés y Providencia	San Andrés	44	5	17	23	523
Comisarias						
Amazonas	Leticia	121 240	9	13	15	0,12
Guainía	San Felipe	78 065	-	4	4	0,05
Putumayo	Mocoa	25 570	41	56	69	2,7
Vaupés	Mitú	90 625	10	13	16	0,18
Vichada	Puerto Carreño	98 970	16	10	9	0,09
Einheit						
Geborene	auf 1 000 der Bev.	38,8	38,6	36,7	35,0	34,8
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	11,9	10,0	9,9	10,5	9,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	100	83	82	80	79
1960 1963 1964 1965 1966						
Einwanderer	Anzahl	6 530	10 519	5 374	4 063	2 695
Auswanderer	Anzahl	19 327	21 725	14 049	14 966	5 013
Auswandererüberschuß	Anzahl	- 12 797	- 11 206	- 8 675	- 10 903	- 2 318

1) 1960 und 1968: JM. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli (berichtigt). - 3) Bis 1967 Teil von Magdalena. - 4) Bis November 1964 Intendencia. - 5) Bis 1966 Teil von Caldas. - 6) Bis 1965 Teil von Bolívar.